

Walter Aigner neuer Amtsleiter in Neumarkt

Der 51-jährige erfahrene Jurist tritt die Nachfolge von Gerald Kronberger an

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee hat in **Walter Aigner** einen neuen Amtsleiter gefunden. Der 51-jährige Jurist trat die Nachfolge von Gerald Kronberger an, der mit Februar zum Bezirkshauptmann im oberösterreichischen Braunau bestellt worden war. Aigner verfügt über sehr viel Führungserfahrung im öffentlichen Dienst, er war bereits als Amtsleiter in Straßwalchen sowie als Bezirkshauptmann von Tamsweg tätig. Zuletzt leitete er fünf Jahre lang die Abteilung Wohnen und Raumplanung im Amt der Salzburger Landesregierung.

„Ich freue mich sehr, dass wir die Amtsleitung so schnell mit **Walter Aigner** besetzen konnten. Er ist in höchstem



Maße kompetent und wird diese Position mit großem Tatendrang ausfüllen, das habe ich schon in unseren ersten Gesprächen gemerkt“, sagt **Bürgermeister Adi Rieger**. Alle erforderlichen Beschlüsse zur Bestellung Aigners wurden in der Sit-

zung der Gemeindevertretung einstimmig gefasst. **Walter Aigner** übernahm die Amtsleitung mit Wirkung ab 1. Februar 2020.

Großes Entwicklungspotential der Stadt

Auch der gebürtige Innviert-

ler freut sich auf seine neue Tätigkeit in Neumarkt: „Die Kombination aus dem Entwicklungspotenzial der Stadt und der mir von der Stadtgemeinde zugesagten Möglichkeit, meine derzeit laufende Ausbildung zum Trainer für Führungskräfte abzuschließen, hat mir die Entscheidung leicht gemacht, die vakante Stelle zu übernehmen. Ich habe mit Bürgermeister Adi Rieger auch schon ein paar erste konkrete Maßnahmen für noch mehr Bürgernähe besprochen. Diese wollen wir gemeinsam mit allen Bediensteten der Stadtgemeinde umsetzen. Ziel ist es, die Palette unserer Dienstleistungen noch weiter auszubauen und das Stadtamt zu einer echten Servicestelle für Bürgerinnen und Bürger zu

CORONAVIRUS: Wichtige Hotlines

- Corona Hotline Land Salzburg
0662 8042 4450
- AGES Hotline für allgemeine Fragen
0800 555 621
- Für Personen mit Symptomen
1450
- Notruf für Kinder - Rat auf Draht
147
- Telefonseelsorge rund um die Uhr
142
- Frauen Helpline gegen Gewalt
0800 222 555
- Männernotruf
0800 246 247
- Erzdiözese Salzburg
0800 500 191
- SALK Hotline (Besuch, Zutritt, Ambulanz)
05 7255 88588
- Pflegeberatung Land Salzburg
0662 8042 3533
- Pro Mente Krisenhotline
0662 433351
- WKS Hotline für Betriebe
05 90900 4352 (Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa + So 9-18 Uhr)
- Arbeiterkammer und ÖGB
0800 2212 0080 (Mo-Fr 9-19 Uhr)
- Mehr Hotlines und Kontakte auf
www.salzburg.gv.at/corona-virus



Frohe Ostern und bleiben Sie gesund!

Ihre Stadtgemeinde Neumarkt mit Bürgermeister Adi Rieger

Wir gratulieren!

Im Jänner
und Februar 2020
feierten ...



92: Maria Brunbauer



90: Katharina Kranzinger



85: Elisabeth Goiginger



85: Johann Lacher



80: Erika Kastenaue



80: Johann Hattinger



80: Rudolf Langen



80: Elfriede Dolesch



80: Franz Zitz

Benefiz-Matinee der Rainermusik mit Alexander Greger



Es ist schon fast Tradition, dass die Musiker der Rainermusik Salzburg ihren alljährlichen Jahresauftakt mit einer Matinee im Festsaal Neumarkt setzen. Heuer war es am 16. Februar um 11 Uhr so weit. Die Rainermusikanten kamen auf Einladung des Lionsclubs Neumarkt-Straßwalchen nach Neumarkt.

Folgende Persönlichkeiten sind auf dem Foto:
v.l.: Bürgermeister DI Adi Rieger, Altkapellmeister Alexander Greger, Sprecherin und Sopranistin Michaela Hubner-Maier, Kapellmeister Horst Egger, LAbg. Prof. Dr. Josef Schöchel, Obmann des Rainerbundes Salzburg Mag. Markus Lechner.

Alexander Greger, langjähriger Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Neumarkt, der bei dieser Benefiz-Matinee letztmalig bei der Rainermusik mitspielte, erhielt starken und lang anhaltenden Beifall!



Renate Hieger im wohlverdienten Ruhestand

Dreizehn Jahre lang hat **Renate Hieger** aus Köstendorf die SchülerInnen der Volksschule Sighartstein sowie die Kinder der Krabbelstube und des Kindergartens mit leckeren Speisen verwöhnt. Dabei war sie immer darauf bedacht gesund und frisch zu kochen. Bis zu 120 Portionen wurden täglich zubereitet, mit Vor-, Haupt- und Nachspeise. Und es hat allen geschmeckt!

An ihr stets freundliches Gemüt und die liebevolle Speisenzubereitung werden sich viele Kinder noch lange erinnern. Herzlichen Dank für diesen außerordentlichen Einsatz für unsere Kinder! Wir wünschen **Renate Hieger** vor allem Gesundheit, Freude und das Allerbeste für ihren weiteren Lebensweg!



Gratulation zur Sponson!

Alexander Moser Bsc. aus Neumarkt am Wallersee hat kürzlich an der FH Salzburg, den Studiengang „Informationstechnik & System-Management“ (Master/ Berufsbegleitend) mit dem akademischen Titel „Diplomingenieur“ abgeschlossen.

Busverkehr in der Region Salzburger Seenland



Es wird auf fast allen Buslinien der Samstagsfahrplan bzw. ein angepasster Fahrplan angeboten. Es sind jedoch laufend neue Änderungen möglich. Aktuelle Infos siehe „Weitere Fahrplananpassung bei Bus und Bahn“ unter: <https://salzburg-verkehr.at/coronavirus-aktuelle-info> Nachtbuslinien 911, 912, 913 fahren nicht.

„Neumarkter Modell“ - Jetzt beantragen!

Zwei Jahre lang 50 Euro pro Monat für Eltern, die ihr Kind ausschließlich daheim betreuen. www.neumarkt.at



Die Stadtgemeinde Neumarkt beabsichtigt mit der vorliegenden Familienförderung die Wahlmöglichkeiten von Eltern mit Kleinkindern, die diese zur Gänze zuhause betreuen, zu unterstützen. Jene Eltern, welche Ihre Kleinkinder zu Hause betreuen, sollen einen finanziellen Ausgleich dafür erhalten, dass Einrichtungen, welche ebenfalls von der Stadtgemeinde Neumarkt finanziell unterstützt werden, nicht in Anspruch genommen werden. Die Förderung wird jeweils dem familienbeihilfebeziehenden Elternteil gewährt und richtet sich nur nach dem Alter des Kindes und nicht nach der Anzahl der Kinder.

Freuen sich über den Start des „Neumarkter 3-Säulen-Modells“ ab September 2018: Nicole Loibichler (re.) mit Neumarkter Familien.

Familienförderung „Neumarkter Modell“ - Überblick

- Hauptwohnsitz des Kindes und des familienbeihilfebeziehenden Elternteiles in Neumarkt
- Kinder zwischen dem 13. und 36. Lebensmonat, die zu Hause betreut werden
- Es wird keine externe Kinderbetreuung (Tageseltern, Krabbelstube) beansprucht
- Auszahlung jeweils halbjährlich im Februar & August im Nachhinein
- Bei Antrag mitzubringen: Geburtsurkunde + Familienbeihilfebescheid!

Das Formular erhalten Sie in ihrer Stadtgemeinde.

Zuständig für Fragen: Frau **Daniela Graf** (Zi. 108, 1. Stock, Finanzabt.) graf@neumarkt.at, 06216-5212-23

Download unter: www.neumarkt.at ... **Formulare ... Familie Kinderbetreuung ... Neumarkter Modell**

WICHTIG: Antrag im 13. Lebensmonat des Kindes abgeben - gilt nicht rückwirkend!



Neumarkt verdoppelt die Landesförderung für Erziehungsberechtigte, die seitens Land Salzburg eine Förderung aus dem Kinderbetreuungsfonds erhalten.

Auskunft und Antragstellung: Abt. 3, Referat 3/02 - Kinder- und Jugendhilfe, 5020 Salzburg, Fanny-von-Lehnert-Str. 1, Tel: +43 662 8042-3585 oder soziales@salzburg.gv.at

AUS DER STADTBÜCHEREI

Rückblick

Anfang Jänner besuchten uns an drei Vormittagen Kinder des Eltern-Kind-Zentrums Neumarkt. Die kleinen Besucherinnen und Besucher erforschten die Bücherei, staunten über so manch interessantes Buch und hörten



zum Abschluss die Geschichte „Ein Märchen im Schnee“.

Anlässlich des „Österreichischen Vorlesetages“ wird in der Stadtbücherei sobald es die Umstände wieder erlauben, die Geschichte „Das Schaf Charlotte“ vorgelesen.

Bitte beachten: Die Bücherei ist bis auf weiteres geschlossen!

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und ein frohes Osterfest!





Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

Corona-Virus

Um das wichtigste Gut, unsere Gesundheit, bestens zu schützen, bedurfte es in den letzten Tagen und Wochen einschneidender Maßnahmen im gesamten Bundesgebiet und so auch in unserer Gemeinde. Ich bedanke mich bei allen Betroffenen und Beteiligten für das Verständnis. Es ist eindeutig die beste Vorsorge soziale Kontakte auf ein Minimum einzuschränken. Ich ersuche dringend die von Bund und Land gelieferten Verhaltensregeln und Hinweise ernst zu nehmen und zu befolgen. Das Gefährlichste ist die Weiterverbreitung und dagegen kann jeder Einzelne von uns seinen Beitrag leisten. Ich wünsche Ihnen und Ihrer gesamten Familie, dass Sie gesund bleiben.

Gemeinsam.Sicher in Neumarkt

Als einzige Gemeinde weit und breit beteiligt sich die Stadtgemeinde an der Initiative des BM für Inneres an der Aktion *Gemeinsam.Sicher*. Bereits zum zweiten Mal fand die Präventionsveranstaltung *Gemeinsam.Sicher in den besten Jahren* im Sitzungszimmer unseres Stadtamtes statt. Das große Interesse richtete sich auf den Schwerpunkt Internetkriminalität. In hochkarätigen Arbeitsbesprechungen mit Polizei, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksrichter, DirektorInnen aller Schulen, Schulwarte, Jugendbetreuer, Museumsleiterin, Pfarre, Amtsleiter und *Gemeinsam.Sicherheitspartner* wurden erste Fortschritte bei der Erhöhung des Sicherheitsgefühles der Bevölkerung festgestellt. Trotz massiver Kontrollen und Rundgängen, sowie einer beachtlichen hohen Aufklärungsquote wurde ein weiterer Maßnahmenkatalog erarbeitet. Man kam überein, dass durch ortspolizeiliche Verordnungen und deren strenge Vollziehung, gute Kommunikation und Vernetzung aller Beteiligten und die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Problem der Ansammlung von Jugendlichen in kritischen Gemeindebereichen weiterhin intensiv für die Sicherheit der – vor allem älteren – Bevölkerung gesorgt werden wird. Ich ermutige alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger bei entsprechenden Vorfällen sofort die Polizeiinspektion Neumarkt zu kontaktieren. Dabei sind konkrete Personenbeschreibungen mit markanten Erkennungsmerkmalen sehr hilfreich. Mein Dank gilt den Sicherheitspartnern Polizeikommandantin Yvonne Lichtmanegger, Sicherheitskoordinator Gottfried Kotschieder und unseren Gemeindegewohnen Wolfgang Zeissmann



Fällt Ihnen etwas auf? Fühlen Sie sich belästigt? Rufen Sie direkt die Polizei: **133** **POLIZEI**

Mein Einsatz für unser zukünftiges Sportzentrum



Entsprechend einem Grundsatzbeschluss des Infrastrukturausschusses anstelle und im Namen der Gemeindevertretung arbeite ich zielstrebig die durchaus zahlreichen Aufgaben ab. Nach umfangreicher Prüfung der Standortfrage wurde von allen Experten der Standort im Bereich der Westbahnstrecke an der Gemeindegrenze zu Köstendorf als der geeignetste befunden. Geachtet wird meinerseits auf einen möglichst großen Abstand der neuen Sportanlagen zur bestehenden Wohnsiedlung. Eine anrainerfreundliche Verwertung der Bestandsfläche mit Verkehrslösung für die Wallbachstraße ist ebenso in Arbeit. Diese Voraussetzungen für die Umsetzung dieses für Neumarkt wichtigen Projektes werden konsequent von mir verfolgt. Der zugrundeliegende Grundsatzbeschluss wurde übrigens von der SPÖ – Fraktion seinerzeit nicht mitbeschlossen. Mein Ziel ist trotzdem, Anfang 2021 den Planungswettbewerb zu starten.

Frohe und gesunde Ostern!

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Entlastung für Eltern, deren Kinder daheim bleiben

Neumarkt übernimmt Kinderbetreuungskosten in allen städtischen Einrichtungen



Die Stadtgemeinde Neumarkt übernimmt bis auf weiteres sämtliche Kinderbetreuungskosten in städtischen Einrichtungen wie Krabbelstube, Kindergärten und Schulen für Eltern, die ihre Kinder während der aktuellen Krise zu Hause betreuen müssen. Die Beiträge werden den Eltern

im April nicht mehr vorgeschrieben, bezahlte Beiträge aus März aliquot für die Zeit seit dem Inkrafttreten der österreichischen Corona-Maßnahmen gutgeschrieben. Der Erlass der Betreuungskosten betrifft die Eltern von rund 400 Kindern in den Einrichtungen der Stadtgemeinde,

die vorerst für die Kosten von mehr als 25.000 Euro monatlich aufkommen wird.

Keine Inanspruchnahme, keine Kosten

„Wir wollen mit dieser Sofortmaßnahme jene Eltern finanziell entlasten, die sich nun rund um die Uhr zu Hause um ihre Kinder kümmern und damit einer Mehrfachbelastung durch Beruf im Home Office, Haushalt und Kinderbetreuung ausgesetzt sind“, erklärt Bürgermeister Adi Rieger. Die Betreuungskosten werden für sämtliche Kinder erlassen, die in der Krabbelstube Sighartstein, den Kindergärten Neumarkt und Sighartstein, der Schülerbetreuung in den Volksschulen Neumarkt und Sighartstein sowie der Mittel-

schule Neumarkt gemeldet sind, aber derzeit zu Hause betreut werden. Der entsprechende Beschluss seitens der Gemeindevertretung wird mit Beendigung der Ausgangsbeschränkung eingeholt.

Maßnahmen zur Entlastung rechtlich prüfen

Bei den wenigen Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiten und daher ihre Kinder in einer städtischen Einrichtung betreuen lassen, müssen aus rechtlichen Gründen die Gebühren weiterhin eingehoben werden. „Für diese Betroffenen wollen wir uns aber ebenso eine Entlastung überlegen und prüfen, was hier rechtlich möglich ist“, betont Rieger.

Schach Jugend Landesmeisterschaften 2020

Vom 29.2. bis 1.3.2020 fanden im Kolpinghaus in Hallein die Jugend-Landesmeisterschaften statt. 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 10 verschiedenen Vereinen spielten um Landesmeistertitel, und die damit verbundene Startberechtigung bei den heurigen österreichischen Meisterschaften in Kärnten. Unterteilt waren die Spieler in 12 Kategorien U8 bis U 18, männlich und weiblich. Mit 20 Jugendlichen stellte der Schachclub Neumarkt nicht

nur die meisten Teilnehmer, wir waren auch mit 9 Medaillen (4/3/2) der erfolgreichste Verein. Besonderen Dank geht an unsere mittlerweile 18-jährigen Top Spielern Zwingenberger Lukas und Bruckner Simon, die sich 2 ganze Tage Zeit genommen haben, um mich beim Analysieren der Partien mit den Jugendlichen zu unterstützen. Mit 8 Berechtigungen (Landesmeister und Vize) stellt der Schachclub Neumarkt ein 1/3 der Teilnehmer, die das Land

Salzburg bei den Staatsmeisterschaften vertreten dürfen. In erster Linie betreiben wir in Neumarkt Breitensport, um so erfreulicher das es trotzdem immer wieder zu solchen herausragenden Leistungen reicht. Da sieht man mal wieder was alles mit Liebe und Leidenschaft möglich ist. Was ich gern mache mach ich gut und ohne Druck zum Erfolg ist das, was wir den Jugendlichen in unserem Verein mitgeben wollen. Anbei noch die Titelträger:

Landesmeister:
Geworgyan Daniela U8W, Kaljikovic Armin U8M, Burgstaller Bastian U12M und Küng Lea U16W
Vize Landesmeister:
Geworgyan Derenick U10M
Eichler Lara U12W, und Wallner Felix U14M
Bronze:
Milovanovic Anastasija U10W und Wagner Samuel U10M
Bericht von Mario Bräuer
Jugendreferent Schachclub Neumarkt



Welche Vereine entsandten die 72 Aktiven:	
Neumarkt/Wallersee	20
Hallein	12
Royal Salzburg	12
Uttendorf	12
Ask Salzburg	7
Pjesak	3
Oberndorf/Laufen	2
Schwarzach	2
Golling	1
Ranshofen	1

Medaillenränge:			
Verein	Gold	Silber	Bronze
Neumarkt/Wallersee	4	3	2
Hallein	3	1	1
Uttendorf	2	0	1
Royal Salzburg	1	3	2
Ask Salzburg	1	1	1
Schwarzach	0	1	0
Ranshofen	0	0	1
Oberndorf/Laufen	0	0	1

Lesung Mo Bundt in der Fronfeste



Die Autorin Mo Bundt mit Ingrid Weydemann und Dora Mai.
Foto © Wolfgang Schweighofer

Bis zum letzten Platz gefüllt war der Veranstaltungsraum in der Fronfeste, freute sich Ingrid Weydemann, Leiterin des Museums und des Salzburger Bildungswerkes, Zweigstelle Neumarkt

Mo (Monika) Bundt las an diesem Abend aus ihrem Buch eine Auswahl von Kurzgeschichten: Persönliche Erlebnisse und prägende Begegnungen, Beobachtungen, aus dem Augenwinkel notiert, Momente des Glücks und des Missgeschicks, kurze Geschichten – vereint durch ein Lächeln.

Es war die Liebe zur Sprache, ein Erbe ihres Vaters, das Mo Bundt zur begeisterten Le-



Ein Werk der Künstlerin Dora Mai.

serin machte. Dazu kam ein begnadeter Deutsch-Professor, der ihre Freude am freischen Schreiben förderte.

Seit Jahren wird im stets mitgeführten schwarzen Notizbuch Bemerkens-Wertes festgehalten und daraus wachsen dann kurze Geschichten.

Nun hat sie sich getraut und daraus ein Buch gestaltet. Der Titel lautet: „Zwei hölzerne Gabeln – Begegnungen“. Es kann bei Amazon, Thalia und im Buchladen bestellt werden.



Foto: story.one

Für den Erzählband hat Dora Mai, eine Nichte von Mo Bundt, die Serie „Spiegelungen“ geschaffen. Es sind dies 8 Ölbilder auf Leinwand, die im Buch abgebildet sind und an diesem Abend ausgestellt waren.

Dora Mai ist bildende Künstlerin und lebt und arbeitet in Wien.

Im schwarzen Notizbuch ist schon wieder einiges notiert. Neue Kurzgeschichten? Ein neues Buch?

Monika Bundt, Neumarkt

Europatag an der HLW Neumarkt

Ein erfolgreiches Projekt der Schülerinnen der 4K



Am 4. März 2020 fand an der HLW Neumarkt am Wallersee ein Europatag unter dem Thema „Die EU und ich?“ statt. Dieser Tag wurde vom 4. Jahrgang der Kultur- und Kongressmanagementklasse (KuK) im Fach „Tagungs-

Seminar- und Kongressmanagement (TSKM)“ mit Frau Fasching organisiert.

Nach dem Aufenthalt einer Schülergruppe am Europäischen Parlament in Brüssel war es ein Anliegen, den Mit-

schülerinnen und Mitschülern etwas von den Eindrücken und dem neu erlangten Wissen weiterzugeben. Durch diese Reise wurde vielen erst bewusst, wie sehr die EU unser tägliches Leben beeinflusst. Ohne die EU wäre es beispielweise nicht so einfach und selbstverständlich, sich in anderen Ländern aufzuhalten oder dort zu arbeiten.

Während des ganzen Vormittags über fanden Workshops und Vorträge statt, mit dem Ziel, den 3. und 4. Jahrgängen die EU und die damit verbundenen Vorteile näher zu bringen. Es wurden Experten eingeladen, die ihr Fach-

wissen über Themen wie die Umwelt, die vier Grundfreiheiten, Erasmus+ und die Sozialpolitik in Europa interaktiv vermittelten.

Im Rahmen eines Europacafés konnten die Schülerinnen und Schüler schließlich ihre persönlichen Meinungen und Kenntnisse über die EU in einer Diskussionsrunde einbringen.

Es war ein gelungener Vormittag: nicht nur lehrreich, sondern auch mit sehr viel Spaß verbunden. Zudem war der Europatag eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.



Plusregion trifft sich bei Raiffeisenbank Wallersee



Im Bild von links: Prok Gerhard Buchner, Dir. Erich Pichler, Julia Mauberger (GF Plusregion), Dir. Christian Fink und Mag. Bernhard Buchroithner

Über 50 regionale Unternehmerinnen und Unternehmer folgten kürzlich der Einladung von „Plusregion trifft sich“ und verbrachten einen spannenden und informativen Netzwerkabend.

Gastgeber war diesmal die Bankfiliale Raiffeisen Wallersee eGen in Neumarkt. Getreu dem Motto der Plusregion, Raum für persönliche Kontakte zu schaffen und den Austausch unter Plusregion Betrieben und Partnern zu fördern, ist es ein durch und durch gelungener Abend in Neumarkt geworden.

Exklusive Einblicke

Im Rahmen des Abends erhielten die Plusregion UnternehmerInnen sowie Bankkunden Informationen zum abge-

schlossenen Umbau, zu interessanten Betriebskennzahlen, zum Thema Leasing & Finanzierung und konnten bei einer Führung durch die 2019 neu gestaltete Bankfiliale einen exklusiven Blick hinter die Firmenkulissen des erfolgreichen Bankunternehmens werfen.

Umbau im Sinne einer kundenorientierten Bank

Mit der Planung und Bauleitung wurde die Firma Dreika aus Südtirol beauftragt, die speziell in der Konzeption für den Bankbereich ausgezeichnete Referenzen aufzuweisen hat. Mit der Durchführung der Arbeiten und der Gewerke wurden grundsätzlich Firmen aus der Region beauftragt und so konnte nach eingehender Planung Mitte Mai 2019 mit den

Arbeiten begonnen werden. Das bedeutete auch, dass die Raiffeisenbank mit voller Infrastruktur in ein kleines Ausweichquartier übersiedeln musste. Beim Umbau wurde das Erdgeschoss vollständig entkernt und das erste Obergeschoss neu adaptiert.

Eine größere offene und gleichzeitig diskrete Selbstbedienungszone im Eingangsbereich, eine freundliche Empfangshalle für den direkten Kundenkontakt, ein Info-Point als Anlaufstelle zu allen Fragen sowie zwei Kassenschalter für den Zahlungsverkehr, beeindruckten die Kunden seit der Neueröffnung im Oktober 2019.

Hintergrund des Netzwerktreffens

„Das Bewusstmachen für die starke Wirtschaft der Plusregion, die heimischen Unternehmen und insbesondere das „Kennenlernen untereinander“ ist das vorrangige Ziel unserer regelmäßigen Netzwerktreffen. Es freut mich, dass so viele Plusregion Betriebe sowie auch Geschäftskunden der Raiffeisenbank unserer Einladung gefolgt sind“ so Plusregion Geschäftsführerin Julia Mauberger. Mehrmals pro Jahr gewähren Firmen im Zuge von „Plusregion trifft sich“ exklusive Einblicke in ihr Unternehmen und nutzen diese Treffen zum Vernetzen, gegenseitigen Kennenlernen und Austausch, wodurch in weiterer Folge die regionale Wirtschaft gestärkt wird.



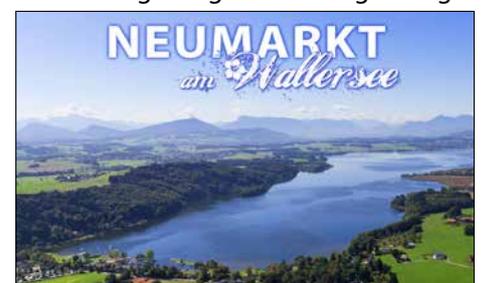
Schöne Neumarkt-Videos im weltweiten Netz

Fotografieren und Filmen sind besondere Hobbys des früheren Flachgauer **Amtstierarztes Oberveterinär Dr. Anton Zuchi**. In seinem Haus in Straßwalchen hat er dazu ein kleines Studio eingerichtet. Nicht weniger als 57 Videos sind derzeit von Zuchi auf YouTube (Suchwort: anton zuchi) abrufbereit, darunter sind auch vier jüngeren Datums aus unserer Stadtgemeinde in HD-Qualität: • Neumarkt-Stadt (in alten und neuen Ansichten) • Wallersee (die

Wallersee-Ostbucht; die Familie Zuchi besitzt dort ein Sommerhaus) • Sommerholz (mit Lengroid, Wallester und Sighartstein) • Pfongau (mit Schalkham, Matzing, Neufahrn, Maierhof, Thalham, Wertheim und Haslach). Die Videos haben eine Länge von 12 bis 15 Minuten. Unterstützer waren Altvzbgm. Helmut Deinhammer und Altvzbgm. Ing. Hans-Georg Enzinger. Die Bilder von unserer schönen engeren Heimat, zum Teil mit herrlichen Flugaufnahmen von Dr. Zuchi,

sind weltweit im Web, auf PC, Tablet und Smartphone, abrufbar.

Altvzbgm. Ing. Hans-Georg Enzinger





„Und nach Corona ...?“

Das hätte wohl keiner gedacht, dass unsere Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft so schnell so notwendig wird! Obwohl erst seit Februar gestartet und es zur Zeit ganz wenig heimisches Gemüse im Angebot gibt, zählen wir bereits 31 Mitglieder (Stand Ende März 2020). Monatlich werden schon Waren von an die 3.000,- Euro von lokalen Produzenten gekauft. Im Moment werden die Waren mit Atemschutz und Handschuhen in einer Garage gewogen, in Kisten verteilt und danach an die Mitglieder ausgeliefert.

Unserem Ziel von 50 Mitgliedern kommen wir mit Riesen Schritten näher. Und das ist doch mal was Positives in dieser merkwürdigen Zeit! Wie soll es nun weiter gehen? Was wünschen wir uns für die Zukunft? Wie könnte sie aussehen? Seien wir mal phantasievoll und setzen uns in eine Zeitmaschine ...



Neumarkt, 30. März 2022

Zwei Jahre später spüren wir noch immer die Folgen der Pandemie. Viele Menschen sind gestorben, die Ärzte und das gesamte Gesundheitspersonal haben sich im Kriegszustand gegen die Krankheit befunden, ganze Landstriche lebten mit Ausgangssperren und Angst. Das wir in unserer modernen Zeit einem Virus so hilflos gegenüberstehen hätte sich niemand gedacht.

Die Tragödie hat uns erschüttert, aber auch zusammen- und weitergebracht. Die notwendige Umkehr bzw. Hinwendung zum wirklich Wichtigen hat endlich stattgefunden.

Ja es gibt immer noch Kaffee aus Südamerika und Afrika, aber er teilt sich verstärkt den Platz mit heimischen Kräutertees und Malzkaffees. Die Menschen essen noch Bananen und Kiwis, haben aber aufgehört sich ausschließlich über die billigsten Angebote im Supermarkt zu versorgen und decken Ihren Bedarf bei Bauernmärkten und Foodcoops ein. Auf einmal ist es wichtig geworden, dass die Produkte von den regionalen Anbietern aus Österreich kommen. Es ist für die Menschen wichtig, dass jeder

heimische Lebensmittelproduzent von seiner Arbeit leben und seine Mitarbeiter (ständige wie auch die Saisonarbeiter) gut bezahlen kann. Zum guten Leben gehört jetzt auch, der verantwortungsbewusste Konsum und der Einkauf von nachhaltigen Produkten – egal in welchen Bereichen (Kleidung, Möbel, Unterhaltung, Essen, usw.) hat Einzug in unsere Haushalte gehalten.

Für manche ist es wirtschaftlich nach der Corona-Epidemie sehr hart gewesen, aber der Zusammenhalt war groß und der Neustart ist geglückt. Nicht nur in Österreich haben sich die Menschen auf das Wesentliche konzentriert, sondern weltweit fand ein Umdenken statt, was vorher unvorstellbar gewesen ist. Weniger Flugreisen, Urlaub im Inland, weniger Autoverkehr und Emissionen, dafür werthaltiger Konsum, gerechtere Löhne, mehr Respekt und Miteinander.

Man wollte weniger Waren aus Fernost beziehen und die Politik verfolgte das konsequent. Man kauft steirische Äpfel in den buntesten Sorten, Shitake Pilze aus dem Salzburger Flachgau. Tomaten in allen Geschmäckern aus dem Burgenland. Im Winter gibt's Kraut & Rüben und alles, was sich gut lagern lässt. Die Supermärkte öffnen geschlossen nur noch bis 18 Uhr inklusive Mittagspause (!), am Samstag bis 12 Uhr. Auch sie sind den Wünschen gefolgt - die Mehrheit ihrer Produkte kommen nun wirklich aus der Region.

Die Leute holen die Milch vom Bauern selbst, machen ihr eigenes Joghurt oder versuchen sich in der Käseherstellung. Brotbackkurse sind plötzlich der Renner - es finden Partys statt, wo man seine Backkunstwerke präsentiert und Rezepte austauscht. Neue Berufe sind entstanden: Gelbe Seiten für lokale Anbieter. Fahrrad-Boten für Pizza, Jungpflanzen, Eier, Käse und was man eben sonst so braucht. Die Wirtschaft und Firmen haben entdeckt, dass mit einer dreißig Stunden Woche und motivierten Mitarbeitern genau der selbe Output und Gewinn zu machen ist. Ja mehr noch: Die Leute waren engagiert, in der gewonnenen Freizeit konnten sie sich ehrenamtlich betätigen. Man geht zur Feuerwehr, zur Rettung, Vereine erleben einen ungeheuren Zulauf! Eltern hatten wieder Zeit für ihre Kinder. Statt im Büro zu versauern lernt man den Kids Radfahren, Schwimmen oder Radieschen züchten.

In sind Reparatoren-Shops, Gebrauchtwarenmärkte für Bücher und Klamotten. Ein Bestellservice für vegetarisches Essen, alte Gemüsesorten wieder entdecken, Töpfen, Drechseln, Do-It-Yourself Kurse, 3D-Drucker, das ist cool! Ach ja, und die großen Internetriesen wurden fair besteuert, ihre Angestellten mussten fair bezahlt werden. Das Gemeinwohl und Menschenwürde standen vor Geiz, Gier und Gewinnmaximierung.

Und unseren Enkelkindern erzählen wir eines Tages: „Es waren einmal Konzerne ...“

Google: [FoodCoop Neumarkt](https://www.foodcoop-neumarkt.at) foodcoop@neumarkt.at 06216-5212-41

Der **Altstoffsammelhof**



ist ab Montag, 6. April 2020 wieder für Sie geöffnet!

6.-10. April 2020

Montag, Mittwoch u. Freitag
8:00-12:00 + 13:00-16:30 Uhr

13.-17. April 2020

Mittwoch u. Freitag
8:00-12:00 + 13:00-16:30 Uhr



Ab 20.04.2020 ist der Recyclinghof wieder zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Anlässlich der aktuellen Situation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Anfahrt zum Altstoffsammelhof

- Anfahrt: Von Richtung Bahnhof kommend über die Ausfahrt des Altstoffsammelhofes zufahren.

Abfahrt: Über die übliche Einfahrt des Altstoffsammelhofes und nach rechts Richtung Landesstraße abbiegen.

- **ACHTUNG!** Anfahrt ausschließlich **nur mit dem PKW** (keine Anhänger, Traktoren, Kastenwägen, etc.).

Zutritt zum Altstoffsammelhof:

- Es dürfen sich nur **max. drei Fahrzeuge** am Altstoffsammelhofgelände befinden.
- Der Einlass erfolgt blockweise und wird durch das Ordnerpersonal geregelt.
- Kommen Sie alleine und nehmen Sie nur Abfälle mit, die Sie auch alleine entladen können.
- (Ausnahme sind betreuungspflichtige Kinder, diese dürfen aber nicht aussteigen!)
- Aufgrund der Zutrittsbeschränkung wird es zu Wartezeiten kommen. **Bitte stellen Sie bei Wartezeit Ihr Fahrzeug ab und verlassen Sie es nicht, um Menschenansammlungen zu vermeiden.**

Verhalten bei der **Abgabe** am Altstoffsammelhof:

- Wir ersuchen Sie zum **Schutz unserer Mitarbeiter und Ihrer Mitmenschen** beim Besuch unseres Altstoffsammelhofes eine Schutzmaske zu tragen. (Nasen-/Mundschutz, Tuch, Schal, etc.)
- **Der Mindestabstand von 1,5 Meter** zu anderen Personen ist unbedingt einzuhalten.
- Die Altstoffsammelhofbetreuer dürfen Ihnen bei Ausladetätigkeiten nicht behilflich sein.
- Sollten Sie Fragen an den Betreuer haben, halten Sie bitte ausreichend Abstand!

Abgabe von Alt- und Problemstoffen nur **EINGESCHRÄNKT** möglich:

Der Altstoffsammelhof kann derzeit nur für dringende, unaufschiebbare Entsorgungsgänge in Anspruch genommen werden, die durch die Gemeinde nicht über haushaltsnahe Sammlungen erfasst werden (z.B. Kartonagen, bestimmte Verpackungsabfälle etc.).

Dazu zählen: • Kartonagen, Altpapier • Verpackungsabfälle • Problemstoffe wie Batterien, Farb- und Lackreste
• Grünschnitt ausschließlich in Säcken verpackt und in Haushaltsmengen • Alt-Speiseöle, -fette
• **Daher: Festlegung einer maximalen Abgabemenge pro Anlieferung (1m³ bzw. Kofferraummenge)**

Entrümpelungen (z.B.: von Garagen, Kellern und Dachböden) werden nicht angenommen! Der Abfall **muss außerdem sortenrein angeliefert werden (Abfalltrennung bereits zu Hause vornehmen)**, um die Aufenthaltsdauer am Recyclinghof zu minimieren und die Wartezeiten für alle nachkommenden Besucher und Besucherinnen zu verkürzen.

Aktuelle Infos: www.neumarkt.at www.rvss.at und über die **Müll APP***

Fall Sie zu einer Corona Risikogruppe gehören, bleiben Sie bitte zu Hause!

*Die kostenlose **Müll App** der Firma **Symvaro GmbH** im Google Play Store® (Android) bzw. AppStore (IOS) downloaden.

Altstoffsammelhof



geöffnet ab Montag, 6. April 2020

Bitte vom Bahnhof
anfahren: **Wartezone!**

Altstoffsammelhof
max. 3 Fahrzeuge
mit max. 1 Person

6.-10. April 2020

Montag, Mittwoch u. Freitag
8:00-12:00 + 13:00-16:30 Uhr

13.-17. April 2020

Mittwoch u. Freitag
8:00-12:00 + 13:00-16:30 Uhr

- Anfahrt **NUR mit einem PKW** - kein Anhänger, Traktor
- Einfahrt blockweise **bis max. drei Fahrzeuge**
- Nur **EINE Person** pro Fahrzeug (kein Familienausflug)
- Max. Abgabemenge 1m³ bzw. Kofferraummenge
- **Warten** bitte **IM** Fahrzeug
- Bitte **Schutzmaske** tragen
- Mindestabstand **1,5 Meter** zu anderen Personen
- Bedienstete dürfen **NICHT** ausladen **helfen**
- **NUR dringende notwendige** Entsorgungen wie:
Farben, Batterien, Karton, Papier, Verpackungen

Ab **20.04.2020** treten die **üblichen Öffnungszeiten** wieder in Kraft.

Corona-Virus: Verhaltensregeln



Regelmäßig Hände waschen
mit warmem Wasser und Seife.



Husten und Niesen in ein
Papiertaschentuch oder
Ellenbeuge.



Kein Händeschütteln,
kein Begrüßungsbussi.



Zu Hause bleiben.



Abstand, aber füreinander
da sein.



Kein direkter Kontakt zu
Risikogruppen.



Bei Symptomen bitte
1450 oder 0800 555 621
anrufen.



www.salzburg.gv.at/corona-virus



LAND
SALZBURG

Wird Corona im Museum landen? Projekt des Museums Fronfeste in Neumarkt am Wallersee.

Corona – Thema für die Nachwelt und unser Museum?

Der Corona-Virus wird die Welt verändern! Wird sich etwas ändern? Wie gehen die Menschen aktuell in der Isolation mit Sorgen und Ängsten um? Wie erleben die Menschen die derzeitige Solidaritätswelle?

In vielen Städten Mitteleuropas erinnern Pestsäulen an eine der größten Seuchen der Geschichte. Aber die Pest ist ein Teil unserer Vergangenheit und hat den Kontinent nachhaltig geprägt. Das Museum Fronfeste möchte aus aktuellem Anlass eine regionale Sammlung aufbauen, die die Furcht, aber auch die Hoffnung der Betroffenen für die Nachfolgenerationen bewahren sollten. Diese Pandemie wird in die Geschichte eingehen!

Das Museum Fronfeste möchte daher einen Aufruf an die regionale Bevölkerung starten:

Schickt dem Museum Fotos von Ankündigungen der Schutzvorkehrungen,

vorübergehenden Geschäftsschließungen, von Solidaritätsbekundungen, baulichen Veränderungen in den offenen Geschäften, leeren Parkplätzen oder sonstigen Eindrücken, die ihr in dieser Corona-Zeit machen. Auch Texte möchte das Museum archivieren: Besondere E-Mail- und SMS-Nachrichten, Zeitungsausschnitte die Gemeinden im Salzburger Seenland betreffend, Aussendungen von Gemeinden, betroffenen Unternehmen usw.

Bei den Bildern bittet das Museum um Zusendung in Originalgröße, um sie später eventuell drucken zu können.

Bilder und Texte werden auszugsweise in sozialen Medien, im „Neumarkter Stadtschrei(b)er“ sowie in Folge im Museum Fronfeste sowie anderen regionalen Museen im Salzburger Seeland und in deren Broschüren veröffentlicht. Wer seine Dokumente nur dem Museum Fronfeste als Zeitzeugnisse zur

Verfügung stellen möchte, sollte bei Zusendungen bitte vermerken „Nur für Museum Fronfeste“.

Kontaktadressen

Einsendungen Texte bitte an

museum@neumarkt.at

Und Objektangebote (Aufsteller mit Ankündigungen, selbstgenähte Gesichtsmasken, etc.) bitte bei

Ingrid Weydemann, Museumsleiterin

melden: **0660/738 98 34**

Museum Fronfeste, Hauptstraße 27
5202 Neumarkt am Wallersee

Bildern bitte an **Peter Krackowizer:**
stadtschreier@A1.net



Für Sie da! Unsere Betriebe der Plusregion

Lebensmittelhandel inkl. Direktvermarkter

- **Bäckerei Leimüller**, geöffnet
- **Bäckerei Schwaiger**, geöffnet
- **Josef Leimüller Edtmühle**, geöffnet Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr
- **Genuss & Mehr**, geöffnet Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr, 0664/6539412
- **Samshofbauer**, Hofladen mit Selbstabholung, Mo.-Sa. 7.00-20.00 Uhr; Onlineshop: www.samshofbauer.at/shop
- **Brandstattgut**, ab Hof Verkauf bis Ostern; 0664/9912202
- **Dichtlhof**, ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung, 0664/6503626
- **FoodCoopNeumarkt**, 14-tägig, Do. 17.00-19.00 Uhr, Info: 06216/5212-41
- **Adeg Danbauer inkl. Post, Spar, Billa** geöffnet

Gewerbe / Technik / Werkstätten

- **Connections Tec OG**, Abholung von Reparaturen, 06216/20476
- **Tischlerei Modl GmbH**, nach tel. Terminvereinbarung, 0664/8221812
- **Peter Rauter GmbH – PR-Link**, geöffnet nach tel. Terminvereinbarung, 06216/5721-0
- **Zweiradfachhandel & Reparatur Franz Wiesmayr**, Werkstatt geöffnet, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, 0664/5219260
- **Elektro Gruber GmbH**, Notdienst, 06216/8098
- **F&M Elektrotechnik**, Notdienst & Onlineshop, 06216/5250, www.fmelektro.at
- **F&M Zechner – Sonnenschutzanlagen OG**, Notdienst, 06216/5734
- **Hifi Reparaturen Sommerer**, Notdienst, 06216/7670
- **Malerei Höflmaier**, Notdienst auf Anfrage, 0664/4131886
- **Automobile Swoboda**, Werkstätte Notdienst, 06216/7066
- **Autohaus Poller**, Werkstätte Notdienst, 06216/5207
- **km/a GmbH**, Werkstätte im Notbetrieb & Sondertransporte, 050189 200
- **Taxi Kleiner**, Botendienste, Krankentransporte, 0664/3760174

Bank

- **Hypo Salzburg**, geöffnet
- **Salzburger Sparkasse**, geöffnet
- **Raiffeisenbank Wallersee eGen**, Schalterbetrieb 9.00-12.00 Uhr, Nachmittags nur tel. möglich 06216/5312

Fitness / Gesundheit / Kosmetik

- **Apotheke Zum Goldenen Engel**, geöffnet
- **Sanitätshaus Orthofit**, eingeschränkte Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-13.00 Uhr
- **Diva Institut für Kosmetik**, Onlineshop, www.institut-diva.at
- **die Schönerie**, telefonische Produktbestellung, 0660/4890200
- **Hair by Haas**, Abholung von Produkten nach tel. Vereinbarung, 0664/1409061
- **Heiltherapeut Mario Meisriemel**, Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln, 0664/1802510
- **Fit & Well**, Home workouts über Facebook & Homepage, www.fitundwell.at
- **Kiefer- & Muskelentspannung Hannelore Rögl**, Verkauf von Dr. Neuberger Produkten & Fern-Reiki Behandlung & Online Kieferentspannung, 0664/5018917
- **mein friseur by Sadzi**, Abholung von Produkten nach telefonischer Vereinbarung, 0660/4529915
- **Thomas Brändle – Aloe Vera Produkte**, Lieferung nach telefonischer Vereinbarung, 0664/6136917
- **TEACH . ME . VICTORY.**, Online-Coaching, teachmevictory.at

Blumen / Garten

- **Gartenwelt Trapp**, alle Infos unter 06216/4900

Textilien / Spielwaren / Schmuck

- **Handarbeiten Neumayr Andrea**, Abholung von Produkten nach telefonischer Vereinbarung, 06216/7157
- **Optik & Juwelier Reitsperger**, Notfallnummer & Mail: georg.reitsperger@reitsperger.at, 0664/8100010
- **Schuhhaus Umlauf**, telefonische Beratung & Lieferung, 06216/5320
- **Tamaras Mode & Tracht**, tel. Beratung & Lieferung, 0660/1479770
- **Zenesa Store**, Lieferung oder Abholung nach tel. Vereinbarung, 0660/7132002

Restaurants

- **Pizzeria Francesco**, Lieferservice: Mo./Di. 11.00-14.00 Uhr, Do.-So. 11.00-14.00 sowie 17.00-20.00 Uhr
- **Gasthaus Gerbl**, Mo.-Fr. & So. bis 10.00 Uhr Bestellannahme, Abholung zw. 11.30-13.00 Uhr, 06216/5204

Unterstützen wir unsere heimischen Betriebe!

Hier eine kleine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit! Bei Interesse kontaktieren Sie die jeweiligen Unternehmen oder Firmen direkt! Weitere Infos auf **sozialen Medien** sowie **www.plusregion.at**

FoodCoopNeumarkt - Produkte von lokalen Produzenten: Fleisch, Milchprodukte, Gemüse, Eier, Pilze ... Warenaustausch 14-tägig, Donnerstags 17–19 Uhr, Infos und Anmeldung: **www.foodcoopneumarkt.ihcoffice.at, 06216-5212-41**

Gasthaus Gerbl in Neumarkt - weiterhin für euch da! Bestellungen bitte bis 10:00 Uhr unter **06216-5204** abgeben. Die Bestellungen werden von 11:30 bis 13:00 Uhr an der Lumpenstüberltür ausgegeben.

Pizzeria Francesco beliefert euch mit Pizzen und Pasta. Bis auf weiteres: Montag und Dienstag von 11:00 bis 14:00 Uhr und Donnerstag bis Sonntag jeweils von 11:00 bis 14:00 sowie 17:00 bis 20:00 Uhr, **06216/7366**

Samshofbauer bietet Ihnen weiterhin seine Produkte an. Im Hofladen gibt es zusätzliche Öffnungszeiten: Online-Shop mit Zustellung im Raum Neumarkt oder Selbstabholung. **06216/5397, www.samshofbauer.at**

Connections GmbH. Neumarkt Mobilservice - Probleme mit Smartphone, Tablet, Notebook oder Computer? Ein, speziell auf Covid-19 Corona Verhaltensregeln geschulter Kurier wird Ihr Gerät vom gewünschten Ort kontaktlos abholen. Connections kümmert sich um Ihre Anliegen! **06216/20476, neumarkt@connections.at**

Fit & Well Neumarkt - Für alle die von zuhause aus trainieren möchten, gibt es von Fit & Well Inspirationen fürs Home-workout via Facebook und Instagram. Schaut vorbei und macht mit! **0650/6621663, office@fituwell.at**

TRAPP – Blumen und Gartenwelt - die Gartenwelt Trapp in Wertheim hat für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie, dass nur bestimmte Produkte aus Eigenzucht verkauft werden dürfen und berücksichtigen Sie die Vorsichts- und Vorsorgemaßnahmen vor Ort. Wertheim 50, **06216/4900, office@gartenwelt.at**

#gemeinsamgegencorona in der Plusregion. In diesem Sinne hat die Plusregion eine Gruppe auf Facebook gegründet und bietet somit eine regionale Plattform für alle, die in dieser schwierigen Situation helfen möchten oder können und für alle, die nach Hilfe suchen. Es werden Updates zur aktuellen Situation, Angebote der Gastronomie - wie zB. Lieferdienste, Hilfsangebote und einiges mehr gepostet. Wir möchten damit ortsübergreifende Hilfe für Straßwalchen, Neumarkt und Köstendorf anbieten.



Liefern auch Sie? Sagen Sie es uns! Oder inserieren Sie auf **www.neumarkt.at / Stadtleben / Inserate-Anzeigen / Neues Inserat** -> Einmalig als Benutzer anmelden (geht auch über facebook oder Google) und schon geht's los!



Übrigens: Wenn Österreich die Corona-Krise überstanden hat und die Gefahr vorbei ist, tun sie im restlichen Jahr etwas gutes, vielleicht sogar für länger: Verbringen sie ihren **Urlaub in Österreich**, speisen sie in **lokalen Restaurants**, bleiben Sie ihrer Heimat treu! Kaufen sie regionale österreichische Produkte und unterstützen sie die heimische Wirtschaft!

Telefon Hotlines Corona Virus

0662 8042 4450 Corona-Hotline Land Salzburg

0800 555 621 AGES Hotline für allgemeine Fragen zum Corona-Virus

1450 für Kontaktpersonen mit Symptomen



Hinweis für Unternehmer!

Wirtschaftskammer als Anlaufstelle für Unternehmen – Ein Info-Service zu Covid-19 für betroffene Firmen:

Ist Ihr Unternehmen vom Coronavirus (Covid-19) betroffen? Haben Sie konkrete Fragen zu Kurzarbeit, Schließungen oder Hilfsmaßnahmen?

Finden Sie die wichtigsten Updates für Unternehmen rund um Corona: Unter <https://www.wko.at> laufen sämtliche Informationen aus dem In- und Ausland zusammen.



Weitere Hotlines und Kontakte zum Thema Corona-Virus finden sie unter **www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/corona-virus/corona-hotlines**

ESV Neumarkt in der Nationalliga! Dritthöchste Liga Österreichs

Das Jahr 2019 ist vorbei. Nach einer durchwachsenen Saison hatten wir doch noch einen super Abschluss. Zu Beginn des Jahres startete Herr Gerhard Eder in der Einzelwertung auf dem tollen 4. Platz in der Landesmeisterschaft auf Eis und stieg in die Staatsliga auf, wo er den 21. Platz von 40 Teilnehmern belegte. Auch bei den Senioren erreichte er den tollen 5. Platz in der Landesmeisterschaft.

Ende Februar begann schon wieder die Zeit zum Trainieren am Asphalt bzw. die Fahrt zu anderen Ortschaften, die eine Halle besitzen, sodass wir die Trainingsrückstände wieder halbwegs aufholen konnten. Danke an den EV Strasswalchen, der uns sehr entgegengekommen ist! Vor der Meisterschaft bestritt der ESV Neumarkt I, 4 Turniere und ein viertägiges Trainingslager in Loipersdorf, mit insgesamt 12 Personen unseres Vereins. Zwischendurch hatten wir unser Heimturnier, das mit 9 Herrenmannschaften und 9 Mixed Mannschaften besetzt war. Leider musste das Mixed Turnier abgebrochen werden, da es zu regnen begann und wir ja immer noch keine vernünftige Unterkunft haben (Halle). Die Herren Landesmeisterschaft bestritten wir am 08. Juni 2019 in 2 Durchgängen mit den Spie-

lern Steinbichler Manfred, Eder Gerhard, Ramp Erwin und Pötzelsberger Thomas

Der ESV Neumarkt hatte insgesamt 51 Ausrückungen: 33 Herren (inkl. Zielbewerbe), 16



mit dem 6. Platz im Finale. Ende August nahmen Gerhard Eder, Ramp Erwin und Pötzelsberger Thomas noch am Zielbewerb in Strasswalchen teil. Ramp Erwin schaffte den Aufstieg mit dem 4. Platz in die Landesliga, wo er dann den 14. Rang belegte. Pötzelsberger Thomas stieg in der Landesmeisterschaft als Steher ein, wo er dann den 15. Rang belegte. Gerhard Eder fing ebenfalls in der LM an, die mit dem unglücklichen 5. Rang beendet wurde. Jedoch holte er sich überlegen bei den Senioren den Landesmeistertitel und schaffte somit wieder den Sprung in die Staatsliga. Bei der Staatsmeisterschaft holte Gerhard den 11. Rang von 15 Teilnehmern!

Mixed und 2 Damenturniere. Danke an unsere Schützinnen und Schützen, die so viel Zeit in unseren Sport investieren! Dies ist keine Selbstverständlichkeit!

Mit Ende September begannen wieder die Trainingseinheiten am Eis (Volksgarten Salzburg). Die Trainingseinheiten seitens der Herren wurden stets voll ausgenutzt, um unser Ziel, von der Landesmeisterschaft in die Bundesliga Österreich aufzusteigen, zu erreichen. Die Vorbereitung waren 3 Turniere, das Two Season Turnier mit dem 8. Platz von 13 Mannschaften, das Stiegl Turnier mit dem 4. Platz von 10 Mannschaften und dem Salzburger Meister,

wo wir den 4. Platz von 13 Mannschaften belegten. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, da die ersten 3 Plätze jeweils von Bundesligamannschaften (1. Zederhaus, 2. Abersee, 3. Strasswalchen) gewonnen wurden.

Die Mixed Mannschaft I mit Eder Gerhard, Ramp Erwin, Huber Anni und Christl Langer erreichten bei der Landesliga nur den 4. Platz. Der Aufstieg in die nächsthöhere Liga, war nur bis zum 3. Platz möglich.

Mannschaft Mixed II mit Steinbichler Gertraud und Manfred, Pötzelsberger Silvia und Thomas spielten ebenfalls in der Landesliga, wo sie sich den 2. Platz erkämpften und den Aufstieg in die Landesmeisterschaft geschafft haben. Leider konnte hier nur der 9. Platz von 11 Mannschaften erreicht werden.

Am 21.12.2019 spielten wir noch beim ASVÖ Bundescup der Herren (ESV Neumarkt I) in Klagenfurt mit, wo wir von den besten Mannschaften Österreichs den 6. Rang von 14 Mannschaften geschafft haben!

Am 11.01.2020 holte der ESV Neumarkt I bei dem Landesmeisterschaftsfinale (13 Mannschaften) der Herren mit den Spielern Steinbichler Manfred, Eder Gerhard, Ramp Erwin, Pötzelsberger Thomas und Weyringer Günther, den Vizelandesmeister-

Unsere Termine bei den Heimspielen in der Stocksporthalle Strasswalchen sind:

- | | | |
|------------------------|--|-------------------|
| 1. Freitag: 03.04.2020 | ESV Neumarkt/S – ESV Gschaid/Birkfeld/ST | Beginn: 16:00 Uhr |
| 2. Samstag: 02.05.2020 | ESV Neumarkt/S – WSG Raiffeisen Radenthein/K | Beginn: 16:00 Uhr |
| 3. Samstag: 23.05.2020 | ESV Neumarkt/S – ESV Großfeistritz/ST | Beginn: 10:00 Uhr |

Unsere Auswärtsspiele sind:

1. Samstag: 18.04.2020 Großfeistritz/ST – ESV Neumarkt/S
2. Samstag: 16.05.2020 WSG Raiffeisen Radenthein/K – ESV Neumarkt/S
3. Samstag: 30.05.2020 ESV Gschaid/Birkfeld/ST – ESV Neumarkt/S

FINALTAG!

titel am Eis 2020!!! Ebenfalls am 11.01.2020 schafften die Damen den 4. Platz bei der Damen-Landesmeisterschaft von 8 Mannschaften.

Gerhard Eder konnte sich beim Zielbewerb wieder mit einem 4. Platz in der Landesmeisterschaft und einem 2. Platz bei den Senioren für die Staatsmeisterschaft qualifizieren. Gerhard erreichte dann den 23. Platz von 40 Teilnehmern in Marchtrenk.

Ramp Erwin konnte nach einem tollen Start mit dem 3. Platz in der Landesliga, sich in der Landesmeisterschaft den 6. Rang sichern und einen Steher fixieren.

Derzeit liegt aber unsere volle Konzentration bei der bevorstehenden Nationalliga Österreich. Wir müssen für diese Meisterschaft mind. 8 Spieler nominieren (Vorschreibung des Bundes Österreichischer Stocksportler, da eine Absa-

ge zu teuer kommen würde)! Wir müssen leider in der Stocksporthalle Strasswalchen unsere Heimspiele austragen, da jede Meisterschaft in einer Halle zu absolvieren ist. Hoffentlich kann uns die Gemeinde in dieser Hinsicht helfen, ansonsten haben wir sehr viele Ausgaben, die unseren Verein sehr stark belasten würden – keine Selbstverpflegung (Kantine). Wenn jemand Fragen oder

Interesse hat, kann er sich jederzeit gerne beim **Obmann Manfred Steinbichler, Tel.: 0664/240 47 96** informieren. Dort liegen auch Unterstützungskarten auf, die man um € 5,00 erwerben kann. Dafür erhält man bei einem Besuch der 3 Heimspiele einmalig ein Freigetränk nach Wahl. Der ESV Neumarkt würde sich freuen, wenn wir dich bei unseren Spielen begrüßen dürfen!

Stimmenprotokoll zur Landwirtschaftskammerwahl 2020

Neumarkt am Wallersee - Endgültige Wahlberechtigte: 448

Wahl der Landwirtschaftskammer

	Anzahl
Summe der gültigen und ungültigen Stimmen	157
Summe der abgegebenen ungültigen Stimmen	10
Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	147

Die auf die einzelnen Parteien entfallenden gültigen Stimmen

	Stimmen
1 Salzburger Bauernbund Quehenberger (SBB)	73
2 Unabhängiger Bauernverband Salzburg (UBV)	62
3 Freiheitliche Bauernschaft (FPÖ)	9
4 SPÖ-Bauern (SPÖ-B)	2
5 Grüne Bäuerinnen und Bauern Salzburg (GBB)	1

Wahl der Bezirksbauernkammer

	Anzahl
Summe der gültigen und ungültigen Stimmen	157
Summe der abgegebenen ungültigen Stimmen	5
Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	152

Die auf die einzelnen Parteien entfallenden gültigen Stimmen

	Stimmen
1 Salzburger Bauernbund Quehenberger (SBB)	77
2 Unabhängiger Bauernverband Salzburg (UBV)	63
3 Freiheitliche Bauernschaft (FPÖ)	8
4 SPÖ-Bauern (SPÖ-B)	2
5 Grüne Bäuerinnen und Bauern Salzburg (GBB)	2

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die ArcusHof gGmbH ist eine sozialpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Sie bietet zwölf Menschen mit leichter geistiger und körperlicher Beeinträchtigung einen Beschäftigungsplatz für praxisnahes Arbeiten im landwirtschaftlichen Umfeld.

Wir suchen eine **Reinigungskraft im Ausmaß von 10 Wochenstunden / 5 Tage**

Ihre Aufgaben umfassen: Reinigungsarbeiten in der Einrichtung nach Absprache

Wir erwarten:

- Wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung
- Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Flexibilität
- Freude an der Arbeit

Wir bieten für diese geringfügige Anstellung eine Entlohnung nach dem gesetzlich definierten Höchstbetrag.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an unsere Kontaktadresse:

ArcusHof gGmbH, Gustav Eppenschwandtner, 5202 Neumarkt a.W. Neufahrn 27
arcushof@pr-link.at - Tel.: 06216/20903 - www.arcushof.com

Tag der offenen Tür an der HLW-Neumarkt

Die Schule für Sprachen, Kultur- und Kongressmanagement und Gastronomie



Wie jedes Jahr öffnete die HLW Neumarkt am Wallersee Ende Jänner für interessierte Schüler und Eltern ihre Türen. Nach einem kurzen Vortrag wurden die Besucher in Kleingruppen von Schülern durch die Räumlichkeiten geführt. Die Führung ermöglichte den Interessenten die Schule individuell kennenzulernen. Einen kulinarischen Ausklang fanden die Führungen im Schulrestaurant. Hier wird an vier Tagen der Woche von Schülern gekocht und so die erlernte Theorie gleich in der Küche und im Restaurant umgesetzt.

Der 5-jährige Ausbildungszweig „Kultur- und Kongressmanagement“ bietet eine Verknüpfung von Praxis und Theorie. Bereits in der ersten

Klasse wird der theoretische Unterricht zum Thema Projekt- und Eventmanagement im jährlich stattfindenden, klassenübergreifenden Kulturabend umgesetzt. Die Ergebnisse aus Tanz, Theater, Film und Fotografie werden an diesem Abend präsentiert. Referenten und Experten aus Wirtschaft und Kultur stehen bei der Erarbeitung und Umsetzung mit fachlichem Know-How zur Seite.

Wer sich für Sprachen interessiert und später im Ausland arbeiten möchte ist im ebenfalls 5-jährigen Classic Zweig „Sprachen“ gut aufgehoben. Neben Englisch, Italienisch und Französisch, wird auch Spanisch oder der Freigegegenstand Russisch angeboten.

Nach der Reifeprüfung erlangen die Schüler auch einen Abschluss als Koch und Kellner und sind somit bestens für einen Job in einem internationalen Umfeld vorbereitet. Durch das große Interesse an Social Media und der zunehmenden Bedeutung der digitalen Medien, wird die 5

–jährigen Vertiefung „Medien & Kommunikation“ im neuen Schuljahr erstmalig als Laptop Klasse geführt. Alternativ bietet die HLW Neumarkt auch einen kürzeren Ausbildungsweg mit einer 1-jährigen und einer 3-jährigen Ausbildung an.



Aktuelle Information

Gesundheit ist alles

Alle Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und Vorträge von Montag, 16.3. bis einschließlich Montag, 14.4.2020 sind abgesagt.

Wir sind weiterhin für Sie da:

Unsere Beraterinnen sind mobil erreichbar, Beratungen erfolgen telefonisch. Die Kontaktdaten finden Sie auf www.frau-und-arbeit.at

Ab Montag, 23. März 2020 ist auch Online-Beratung möglich. Die Informationen dazu finden Sie in den nächsten Tagen auf frau-und-arbeit.at.

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

„FlowerPOWER“ sucht landwirtschaftliche Flächen!

Mit Wildpflanzen zur Artenvielfalt beitragen, Biogas erzeugen und dafür Geld verdienen? Weitere Teilnehmer mit Flächen ab 1 Hektar sind jederzeit willkommen.

Rückfragen gerne an:

Peter Stiegler,
+43 677 61353882,
peter@stieglers.at
Paul Berner,
+43 664 4386004
paul.berner@gmx.at



Schon mal über eine Biotonne nachgedacht?



Die Biotonne ist ein sehr kostengünstiger Service Ihrer Gemeinde. Aus dem Sammelmaterial entsteht wertvolle Komposterde. Das Wichtigste vorab: Bioabfall gehört auf keinen Fall in die Restabfalltonne.

Was gehört in die Biotonne?

Bananenschalen, Salatblätter, Eierschalen, Essensreste, Fleisch und Knochenreste, verdorbene Lebensmittel (ausgepackt!), Rasenschnitt, kleine Äste, Strauchschnitt, verwelkte Balkonblumen uvm. darf in die Biotonne.

Was ist die Alternative zur Biotonne?

Die fachgerechte Kompostierung im eigenen Hausgarten. Die Restabfalltonne ist KEINE Alternative.

Wie viel kostet eine Biotonne?

Die Tonne selbst kostet bei der Gemeinde einmalig € 30,- (120 l) bzw. € 40,- (240 l) Die Entleerung der Biotonne wird

mit der Bereitstellungsgebühr quartalsweise verrechnet: Bereitstellungsgebühr für Biotonnenbenutzer € 23,05 pro Quartal und Haushalt Bereitstellungsgebühr für Eigenkompostierer € 19,60 pro Quartal und Haushalt

Was passiert mit dem Sammelmateriale?

Biotonnen-Material wird in der Kompostieranlage zu wertvoller Komposterde verarbeitet. Der entstandene Kompost hat sehr viele Nährstoffe und eignet sich hervorragend als Dünger im Garten. So geben wir der Natur wieder etwas zurück – ein geschlossener Kreislauf.

Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Mitarbeit bei der Bioabfallsammlung erhalten die Bürger unserer Gemeinde gratis und in Haushaltsmengen den von der SAB produzierten „**Florakraft Biokompost**“ voraus. **ab Ende Mai 2020 am Recyclinghof der Gemeinde solange der Vorrat reicht.**



Tipps für die richtige Handhabung der Biotonne:

- Suchen Sie für Ihre Biotonne einen trockenen, schattigen Standort. Bei direkter Sonneneinstrahlung kann sonst ein unangenehmer Geruch entstehen.
- Die Tonne sauber halten: Sie können Küchenabfälle in Zeitungspapier einschlagen. So klebt das Material weniger leicht an der Tonne an. Oder Sie verwenden große Papiersäcke, die beim Entleeren der Tonne einfach mit ausgekippt werden. Das Papier verrottet hervorragend, verwenden

Sie jedoch niemals normale Plastiksackerl. Zusätzlich sollten Sie die Tonne von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser ausspülen.

- Biotonne und Komposthaufen sind ein tolles Team. Am Komposthaufen können Sie Grünabfall aus Ihrem Garten zu hochwertiger Komposterde verwandeln. Küchen- und Speiseabfälle sind in der Biotonne besser aufgehoben. Sie locken am Komposthaufen Nagetiere an und neigen zur Geruchsbildung. Biotonne und Komposthaufen ergänzen sich also perfekt.

Ohne Pickerl keine Entleerung!

Soll Ihre Mülltonne auch zukünftig geleert werden, muss die Tonne registriert sein. Eine registrierte Tonne erkennt man an einem an der Vorderseite angebrachten Klebeetikett (grünes Pickerl). Sollte das Etikett auf Ihrer Tonne nicht mehr lesbar oder gar abgegangen sein, erhalten Sie ein neues im Stadtamt.

GRATIS: Florakraft Biokompost wieder im Frühjahr

Wie schon in den letzten Jahren kann eine Biokompostmenge von ca. 10 % des von Ihrer Gemeinde im Vorjahr angelieferten Biomülls bezogen werden, Mindestmenge 10 m³.

FAHNEN-MAL-WETTBEWERB 25 JAHRE SALZBURGER BAUERNHERBST

WIE KANN MAN TEILNEHMEN?

- **Abholen:** Gerne bringen wir euch die Fahne inkl. Malutensilien vorbei oder im Büro der Plusregion (Mayburgerplatz 4, Straßwalchen)
- **Malen/Einreichen:** Sie haben bis Dienstag, **26. Mai 2020** Zeit Ihre Fahne bauernherbstlich zu bemalen und ein Foto einzureichen
- **Gewinnen:** Es warten tolle Preise auf die Gewinner. Die Siegerehrung erfolgt im Herbst 2020.
- **Abgeben:** Damit Ihre Fahne als Dekoration im Bauernherbst verwendet wird, geben Sie diese beim Tourismusverband Neumarkt ab.

WER KANN TEILNEHMEN?

- Kinder bis 10 Jahre (inkl. Schulklassen)
 - Jugendliche bis 18 Jahren (inkl. Schulklassen)
 - Erwachsene ab 18 Jahren (inkl. Gruppen, Vereine,...)
 - Künstler
- Die Teilnehmer müssen in einem der 74 Bauernherbst-Orte wohnhaft oder tätig sein. Eine Teilnahme ist als Gruppe oder Einzelperson möglich.

Infos unter: www.salzburgerland.com/de/fahnenmalwettbewerb-2020/ oder beim TVB Neumarkt 06216/6907 oder neumarkt@salzburger-seenland.at



Sophie Anglberger Bestplatzierte in Englisch

HAK Neumarkt top in Fremdsprachen

Höchst erfolgreich war eine Schülerin der HAK Neumarkt beim Landessprachenbewerb 2020. Sophie Anglberger erreichte im Bewerb Englisch den 1. Platz. Sie wird das Bundesland Salzburg beim Bundesfinale des CEBS Sprachencontests im April in Linz vertreten und dort gegen die Englisch-Finalisten aus den anderen Bundesländern antreten.

Über 250 sprachbegeisterte SchülerInnen der allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen, sowie der Berufsschulen konnten am 19. 2. an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig zeigen, welche sprachlichen Fertigkeiten sie an ihren jeweiligen Schulen erworben

haben. Sie kommunizierten in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch und konnten sich auch in Mehrsprachigkeit messen. Worauf führt Sophie ihre ausgezeichneten Sprachkenntnisse zurück? Zum einen ist es ein ausgeprägtes sprachliches Talent, dazu kommen eine gute schulische Ausbildung und die Besonderheit, dass sie Serien, Filme und fast alle Medien in englischer Sprache konsumiert, und das seit ihrem sechsten Lebensjahr.

„Als ich an der Pädagogischen Hochschule ankam, war ich überrascht, wie viele Teilnehmer es gab, mein Ziel war nicht zu gewinnen, sondern wertvolle Erfahrungen

zu sammeln. Als ich dann im Semifinale war, erwachte mein Siegeswille. Bevor man vor die Jury trat, gab es eine halbstündige Vorbereitungszeit. Man wurde herzlichst begrüßt und schon ging es los mit einem Monolog und anschließend mit einem Dialog zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen, in meinem Fall war auch eine Bildbeschreibung und der Vergleich der Bilder dabei.“ so Sophie Anglberger.

Ein ausgeprägtes sprachliches Talent und eine umfangreiche wirtschaftliche Ausbildung sind Türöffner für eine erfolgreiche internationale Karriere. Das Ziel der Sprachausbildung an der HAK Neumarkt ist es, die

Freude an der Kommunikation in den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch zu fördern und Elemente der Wirtschaftssprache in den Sprachenunterricht einfließen zu lassen. Der Schwerpunkt Englisch in Betriebswirtschaftslehre und in den Übungsfirmen bietet eine ideale Gelegenheit Sprache und Wirtschaft zu verbinden. Wie geht es für Sophie Anglberger aus Mattighofen nun weiter? Sie wird Internationale Betriebswirtschaftslehre und Soziologie an der WU Wien studieren.

Text und Foto 2: Mag. Marianne Enzesberger

Foto 1: Sophie Anglberger



Michael Porenta (Raiffeisenverband Salzburg), Landesrätin Maria Hutter, Melanie Vock 3. Platz, Sophie Anglberger 1. Platz, Melisa Spahic, 2. Platz, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, IRE-Vorstand Franz Schausberger



Englischlehrerin Anna Leitinger, Sophie Anglberger, Direktorin Ingrid Wichtl

„Be creative“ Projekt der HAK-Neumarkt

Schülerinnen gestalten ihre Schule selber - Eine Woche „Be creative“

In der Woche nach den Semesterferien von 17. bis 21. 2. lautete für die COOL-Klassen der HAK.HAS Neumarkt das Motto „Be creative“. Das bedeutet für eine Woche keinen normalen Unterricht, sondern Sport, Musik, Kunst, Theater oder Handarbeit, „TUN“.

COOL (Kooperatives offenes Lernen) ist eine neue Lehr- und Lernform, bei der Schüler jeweils einen Tag in der Woche eigenständig in der Gruppe an Aufträgen arbeiten, einmal im Jahr gibt es die COOL-Woche mit einem bestimmten Schwerpunkt. Jede Gruppe meldete ein

Projekt an, suchte sich einen passenden Coach auf Lehrerseite und schon ging los. Die Ergebnisse wurden am Ende der Woche in Form von Präsentationen oder Marktständen allen Teilnehmenden präsentiert und mehr als hundert Schüler ermittelten die besten Projekte. Eine sehr kreative Gruppe aus der 2 C – Chanel, Chiara, Sara, Stefanie und Stephanie - gestaltete für die COOL-Zone der Schule ein riesengroßes Bild mit dem Spruch „Should, would, could, DO“.

Text u. Foto: Mag. Marianne Enzesberger (v.l.) Stephanie, Chanel, Sara, Stefanie, Chiara – Schülerinnen der 2C





Erprobung Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend ist seit jeher unsere personelle Zukunftsvorsorge, eine fundierte Ausbildung daher von Beginn an unumgänglich. Daher fand auch heuer wieder die bewährte Erprobung auf Ortsebene in der Hauptwache statt. Ergänzend zu den Bewerbungen auf Bezirks- und Landesebene wird das erlernte Wissen auf mehreren Stationen von Mitgliedern des Ortsfeuerwehrrates abgefragt.

Der Umfang der Aufgaben unterscheidet sich dabei in bis zu 5 Stufen, wobei jede Stufe für 1 Jahr Mitgliedschaft in

der Feuerwehrjugend steht. Es gilt, praktisches Wissen in Gerätekunde und Knotenkunde zu beweisen, zudem wird theoretisches Wissen in den Fachgebieten Organisation, Dienstgrade, technische Ausrüstung und Fahrzeuge sowie Nachrichtenwesen abgeprüft. Dass sich die gewissenhafte Vorbereitung auszahlt zeigte sich an den hervorragenden Ergebnissen. Allen jungen Kameradinnen und Kameraden konnten von **OFK HBI Ing. Herbert Maderegger** und **OFK-Stv. OBI Thomas Frauenschuh** die nächst hö-

heren Aufschiebeschlaufen verliehen werden. Ein schönes Zeichen war die Anwesenheit vieler Eltern, die sich diesen Anlass nicht entgehen lassen wollten.

Eine ganz besonders schöne Aufgabe durfte die Feuerwehrjugend im Anschluss noch durchführen. Die Friedenslichtaktion an Heiligabend 2019 brachte sage und schreibe € 2.500,- ein, die wir wieder dem **Sozialdienst Neumarkt** mit der Aktion „Essen auf Rädern“ übergeben durften.

Die Aktion unterstützt Neu-

markterinnen und Neumarkter die nicht mehr in der Lage sind, selbst zu kochen und auf Hilfe angewiesen sind. Ein von Herzen kommendes aufrichtiges Dankeschön allen, die gespendet haben!

Dank gilt abschließend vor allem unserer Feuerwehrjugend und ihrem Betreuer-Team, die über das ganze Jahr hindurch engagiert und mit viel Begeisterung für die Zukunft der Feuerwehr arbeiten. Wie schon letztes Jahr dürfen wir auch heuer wieder sagen: Wir sind stolz auf euch!



90. Geburtstag Fahnenpatin Löschzug Neufahrn



Anfang Februar durfte **Katharina Kranzinger**, Ihre Zeichens Fahnenpatin des Löschzugs Neufahrn, Ihren bereits **90. Geburtstag** feiern. **Löschzugskommandant BI Christian Sommer** sowie **Löschzugskommandant-Stv. OBm Georg Vogl** gratulierten zu diesem feierlichen Anlass mit Blumen

sowie einem Geschenkkorb und überbrachten die allerbesten Wünsche für die Zukunft.

Katharina Kranzinger ist gemeinsam mit Anna Kirchner Fahnenpatin, sowohl bei der Fahne aus 1956, als auch bei der Fahne aus 1991.



Sind Sie auf der Suche nach einem ganzheitlichen Weg zu Ihrem Wohlfühlkörper?

Mit Hilfe Ihrer inneren Ernährungsexpertin geht das achtsam, genussvoll und auch liebevoll. Sie lernen dabei:

- Was es heißt intuitiv zu essen.
- Wie sehr Stress, Einsamkeit und Frust sich auf Ihr Essverhalten auswirken und wie man das ändern kann.
- Wie Sie Frieden schließen mit Ihrem Körper.
- Wie Sie das alles in die Familie und den Alltag integrieren können.
- Wie Sie sich genährt fühlen auf allen Ebenen Ihres Daseins.

Rufen Sie mich einfach an und vereinbaren ein kostenfreies Kennenlerngespräch!

Mag. Michaela Hildegard Hauser • **ACHTSAM ESSEN - ACHTSAM LEBEN** • 0043 664 45 93 672
michaela@unterwegs-sein.org • **www.unterwegs-sein.org** • Neumarkt - Salzburg - via Telefon oder Online

KIWANIS-Club Neumarkt-Wallersee stellt sich vor

Gegründet wurde der gemeinnützige Verein im Jahr 2000, also vor 20 Jahren, mit dem Ziel, in Not geratenen Kindern aus dem Flachgau unter dem Motto „Wir bauen Kindern eine Brücke in die Zukunft“ zu unterstützen. Kiwanis kommt ursprünglich aus den USA, wo der erste Club 1915 entstand. Den ersten Club in Europa gibt es seit 1963 in Wien. Inzwischen hat sich Kiwanis zu einer weltweiten Organisation von Freiwilligen entwickelt, die sich aktiv dafür einsetzt, Kindern und Benachteiligten zu helfen. Übrigens ist Kiwanis die zweitgrößte Kinderhilfsorganisation nach UNICEF.

Die Vereinsmitglieder kommen im Moment aus den Gemeinden Neumarkt, Köstendorf, Straßwalchen, Mattsee, Eugendorf und Seeham. Unser Anliegen ist es, lokal, rasch, unbürokratisch und individuell zu helfen. So konnte etwa ein spezieller Kinder-Autositz, besondere Therapien, Unterstützung für Schikurse, Spende einer Doppelwippe für den Kin-

dergarten in Neumarkt und vieles mehr finanziert werden.

Seit Jahren gibt es auch ein Projekt, bei dem die Kinder und Mütter vom SOS-Kinderdorf aus Seekirchen in Kooperation mit dem Segelclub Seekirchen zu einem „Sailing Kids Tag“ mit unterschiedlichen Aktivitäten eingeladen werden.

Wird Hilfe benötigt oder wollen Sie uns unterstützen?

Der KIWANIS Club Neumarkt-Wallersee funktioniert nicht ohne ehrenamtliche Helfer, Unterstützer, Spender und Sponsoren. Hauptsächlich kommen die Einnahmen aber von unseren Veranstaltungen, wie Kabarets, Musikabenden oder anderen Aktivitäten.

Aber es ist auch jeder herzlich eingeladen, bei uns mitzuhelfen oder den Verein und die Mitglieder einmal unverbindlich bei einem Clubabend kennenzulernen. Diese Abende finden jeden 2. Donners-

tag im Monat um 19:30 Uhr in der Vinothek Scheidler statt.

Werner Ruschitzka
Infos: www.neumarkt.kiwanis.at
Kontakt: neumarkt@kiwanis.at



Digitale Werbemöglichkeit in Neumarkt

Das Regionale Informationssystem – kurz RIS, dient zur Unterstützung der heimischen Wirtschaftsbetriebe und Vereine. Positioniert sind die Werbetafelnschirme an vier Standorten entlang der Neumarkter Hauptstraße und bieten Ihnen die Möglichkeit, firmenspezifische Angebote und Aktionen, Stellenanzeigen, Firmenlogos, Veranstaltungen uvm. zu präsentieren. Die **Wirtschaftsinitia-**

tive und der **Tourismusverband Neumarkt** bieten Ihnen damit eine Plattform, um für Ihren Betrieb oder Ihren Verein zu werben. Bereits ab € 10,- pro Woche können Sie Ihre Werbung oder Werbespot schalten. Weitere Informationen finden Sie auf www.neumarkt-info.at. Buchen können Sie Ihre Werbeeinschaltung unter neumarkt@salzburger-seenland.at oder **06216/6907**.

Fußballjugend TSV esbo Neumarkt

Der Frühling kommt mit riesen Schritten auf uns zu, also raus aus der Halle und wieder ab auf Sportplatz. Fußball ist eine spannende Mannschaftssportart, in dem man sein sportliches Talent und sein taktisches Gespür voll ausleben kann. Wir bieten Kinder-Fußballtraining für Kinder von 4 Jahren – 14 Jahren. **Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns um Kontaktaufnahme mit unserem Jugendleiter Rupert Kühhas unter 0650/856908 oder rupert.**

kuehhas@justiz.gv.at. Natürlich ist auch jeder gerne am Freitag ab 16:00 Uhr zu einem Schnupper/Probetraining eingeladen.

In diesem Sinne möchten wir uns auch in dieser Ausgabe wieder bei zwei unserer Jugendsponsoren für Ihre großartige Unterstützung bedanken. Unsere Bambinis/U7 wurde mit der Unterstützung der **Firma Maschinenschlosserei Windhager** und der **Firma Design&Kunst** ausgestattet. Wir bedanken uns da-

her bei **Johann Windhager** für die Trainingsanzüge und

bei der **Familie Berendt** für die Fußballdress! Vielen Dank!



Heimatverein Neumarkt beim Landesschitag

Am 08.02.2020 fand zum zweiten Mal der Landesschitag der Heimatvereine in Eben im Pongau statt.

Motiviert von den Erfolgen im Vorjahr, wo bereits eine Delegation des Heimatvereins Edelweiß teilgenommen hatte, hat sich diesmal ein ganzer Bus voll ehrgeiziger Skifahrer auf den Weg gemacht, um den Heimatverein Neumarkt würdig zu vertreten. Insgesamt waren 42 Neumarkter am Start, der jüngste mit 8 Jahren und unser Stockinger Franz mit 81 Jahren.

Nachdem es uns als Nicht-Innergebirger ja fast nicht möglich war, bei den vorderen Rängen mitzumischen, konnten wir zumindest durch unser Outfit glänzen. Viele von uns waren im Dirndl und Lederhose auf der Piste und wurden vielleicht auch deshalb mit einem traumhaften Skiwetter belohnt.

Trotzdem fuhren wir auch dieses Jahr nicht mit leeren Händen nach Hause. Drei Pokale und einen Gutschein für ein

50 l Fass Bier können wir unser Eigen nennen.

Den Gutschein haben wir dieses Jahr bereits zum zweiten Mal als Preis für den Teilnahmestärksten Verein gewonnen. Das freut uns sehr, und wir sind schon gespannt, ob wir diesen Titel auch nächstes Jahr verteidigen können.

Es war somit ein voller Erfolg, die Stimmung war ausgelassen und alle sind unverletzt und wohlbehalten wieder zu Hause angekommen.



Wichtige Pflanzen für Wildbienen

Der Idealzustand einer Landschaft wäre für unsere Bienen, wenn das ganze Jahr über ein ausreichendes Pollen- und Nektarangebot vorhanden wäre.

Ideale Bäume für Bienen

Bergahorn, Feldahorn, Spitzahorn, Eichen, Grauerle, Schwarzerle, verschiedene Weidenarten, Sommer-Linde, Winter-Linde, Robinie (Akazie), Rosskastanie, Edelkastanie, Faulbaum, Apfel, Birne, Vogelkirsche, Süßkirsche, Weichsel, Sauerkirsche, Pfirsich, Pflaume, Zwetschke, Marille, Aprikose, Mandelbaum.

Welche Sträucher?

Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Ribisel, Hasel, Kornelkirsche, Schwarzdorn-Schlehe, Hartriegel, verschiedene

Weiden, verschiedene Ginster, Maiblumenstrauch, Eibisch, falscher Jasmin (Pfeifenstrauch), Schneebeere, Wolliger Schneeball, Berberitze, Heckenkirsche.

Zwergsträucher und Kletterpflanzen

Heidelbeere, Preiselbeere, Besenheide, Schneeheide. Efeu, Mauerkatze.

Die meisten Pflanzen aus fernen Ländern, blühen oft sehr schön, stellen aber für unsere Bienen keine Nahrungsquelle dar und werden auch nicht beflogen.

Wenn möglich bei heimischen Pflanzen bleiben, Sie würden den Honigbienen und auch anderen Insekten helfen.

Ich möchte die Bevölkerung auch darauf aufmerksam machen, dass man im

Lande Salzburg von einer flächendeckenden Bestäubung ausgehen kann und es nicht notwendig erscheint sich um teures Geld Bienen aus zu leihen.

Willi Kastenauer, Landesobmann für Imkerei und Bienezucht in Salzburg



Der Langeweile den Kampf ansagen!

Unsere Angebote für Pensionist/innen

Mit dem Pensionsantritt steht ein neuer Lebensabschnitt bevor: Mehr Freizeit, weniger Arbeitsstress – und mehr Zeit für sich selbst und diverse Freizeitangebote.

Im höheren Alter leiden aber viele Pensionist/innen an Langeweile und Einsamkeit. Soziale Kontakte sind manchmal eingeschränkt oder gehen verloren. Man verwendet seine freie Zeit oft nicht so, wie man es sich vielleicht vorgestellt hat. Unsere Angebote helfen gegen diese Langeweile und Isolation, in dem man sich mit Gleichge-

sinnnten trifft und oft neue spannende Erfahrungen machen kann.

Der PV Neumarkt erstellte für das Jahr 2020 wieder ein interessantes Programm, wozu eigene Ausschreibungen ergehen und

alle Mitglieder sehr herzlich eingeladen sind. Reisen in den Norden Deutschlands, nach Tirol, in die Wachau und Bad Ischl sind einige Höhepunkte. Weiters gibt es Wandertage, verschiedene Sportveranstal-

tungen und nicht zu vergessen die Feiern im Jahreskreis, wie Muttertags – oder Weihnachtsfeier sowie die wöchentlichen Treffen im Heim der Volkshilfe im Gesundheitshaus. Die Koordination hat wie immer unsere stellvertretende Obfrau Marianne H u b e r, die gemeinsam mit Obmann und Ausschuss für die Vorbereitung und Durchführung verantwortlich zeichnet. Ein herzliches Dankeschön!

Schließlich sollten wir die Zeit nützen und genießen, der Langeweile trotzen und uns auf viele spannende Erlebnisse freuen.



Wir freuen uns: Bei unserer letzten Veranstaltung überreichte **Josef Kritzinger Obmann Huber** und **Kassier Rohrmoser** ein wunderschönes, handgefertigtes Tischblem für den Pensionistenverband. Wir werden es ehrenvoll verwenden. Herzlichen Dank!



v.l.: Nikolaus Rohrmoser, Mathias Huber und Josef Kritzinger

Geburtstage:

Im Frühling wird offenkundig dass manche Bäume gar nicht so alt sind!

Wir wünschen unserer/m Jubilar/in alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie!



April: Franz Schweiberer: 85 Jahre! Mit seiner geliebten Ziehharmonika, mit der er schon so vielen Menschen Freude bereitet!



Gugganig Klothilde: 93 Jahre! Wir wünschen unserer Jubilarin alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Mitte!

Veranstaltungsvorschau: Nach den zum Zeitpunkt der Erstellung des Programmes nicht bekannten Bestimmungen der Bundesregierung zur Coronakrise sind Veranstaltungen bis auf weiteres verschoben oder abgesagt. Bitte informieren Sie sich in den Medien und bei der Vereinsführung!

Freitag, 17. April 2020 – Ausflug nach Bad Ischl mit Besichtigung der Kaiservilla und Besuch Kleefeldalm – **Verschoben auf Herbst!**

Samstag, 2. Mai 2020, 14.00 Uhr, Muttertagsfeier im Saal des GH Gerbl mit „Pius und Bertl“ – **Abgesagt!**

Mittwoch, 27. Mai 2020 – Tanznachmittag in der Wallerseehalle in Henndorf

Jeden Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr, Gymnastik Turnhalle VS Neumarkt

Jeden Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr, Seniorentreff in der Volkshilfe, Gesundheitszentrum

Gymnastik und Seniorentreff können erst wieder nach Aufhebung der Veranstaltungsverbote der Bundesregierung stattfinden!

Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“



Ortsgruppe
NEUMARKT AM WALLERSEE

Obmann Ludwig GISHAMER 06216/6088
gishamer@neumarkt.at

unsere nächsten Veranstaltungen :

April 2020

Dienstag, 14.4.2020 Ortsgruppenwallfahrt

Kirche „**Maria Hilf**“ und „**Heiliges Grab**“ in der **Basilika Mondsee**
Andacht und Kirchenführung mit **Prof. Franz-Paul ENZINGER**
Einkehr beim „**Hussenbauer**“ mit Musik, Krapfen und Bradl in der Rein
12:30 Uhr Abfahrt Stadtplatz



Dienstag, 21.4.2020 Seniorennachmittag

14:00 Uhr im Gasthof Kienberg
Militäroberkurat **Richard Weyringer** wird
uns von seinem UNO-Einsatz im
Zentralafrikanischen Staat MALI berichten.



Donnerstag 23.4.2020 Wandertag

auf den **KULM in Mondsee** mit gemütlicher Einkehr
9:00 Uhr Friedhofsparkplatz

Mai 2020

Mittwoch, 6.5.2020 Seniorennachmittag

„Was gibt es Neues?“ gemütliches Beisammensein mit Freunden
14:00 Uhr Pension Herzog

Sonntag 10.5.2020 Maiandacht in der Stadtpfarrkirche

gestaltet vom Seniorenbund Neumarkt
und der Neufahrner Z'sammgwürfelten Dorf musi
19:00 Stadtpfarrkirche



Donnerstag 14.5.2020 Wandertag Vigaun / Tauglgries

9:00 Uhr Friedhofsparkplatz

ABTEI
MICHAELBEUERN



Freitag 22.5.2020 Bezirks-Wandertag-Flachgau

in Michaelbeuern

Abfahrt 12:30 Uhr Friedhofsparkplatz (Fahrgemeinschaften)

Mittwoch 27.5.2020 Halbtagesausflug zum Schwarzensee in Strobl

Bus-Abfahrt 12:30 Uhr, Stadtplatz,
Anmeldung bis Dienstag, 31. März 2020 beim Obmann



jetzt vormerken:

✓ **Ganztagesausflug ins AUSSEERLAND**

Dienstag, 23. Juni 2020

Busfahrt für Mitglieder kostenlos
Anmeldung schon jetzt möglich

**auch Freunde und Gäste
sind zu unseren Veranstaltungen
eingeladen und herzlich willkommen!**

FISCHWENGER
...die bequeme Art zu Reisen.

Ob die Veranstaltungen stattfinden, war zu Redaktionsschluss nicht bekannt. Bitte beim Veranstalter erkundigen!

KLATT - Der Spezialist für Pakettransport

Auf KLATT-Förderanlagen wird vieles transportiert: Gepäckstücke am Flughafen, Pakete bei der Post, weiters Container in Krankenhäusern, Paletten und Behälter. Nun sucht die KLATT Fördertechnik GmbH Konstrukteure und Mitarbeiter in der Werkstatt.

Seit der Firmengründung 1999 hat KLATT in unterschiedlichsten Branchen höchste Kompetenz bewiesen und die Erfahrungen in neue Projekte eingebracht. Einige Branchen und Projekte liegen dem Unternehmen und seiner Ausrichtung ganz besonders. „Immer dann, wenn individuelle Ideen und Entwicklungen gefordert sind, können wir unsere gesamte Erfahrung vieler Projekte einfließen lassen. Jede Lösung die wir in einem Bereich zur Anwendung brachten, kann bei zukünftigen Projekten und Optimierungen herangezogen werden“, sagt **Firmengründer Ing. Peter Klatt**.

Jedes Produkt überzeugt mit Qualität und Performance

So bildet jedes Projekt mit seinen Herausforderungen eine fundamentale Grundlage für die Qualität und Performance aller weiteren Anlagen. „Heute entwickeln, bauen und liefern wir unsere Produkte für Unternehmen weltweit“, sagt er. KLATT hat sich zu einem Spezialisten für den Pakettransport entwickelt. Dieser Bereich macht seit drei Jahren 80 Prozent des Unternehmensumsatzes aus. Das Produktspektrum umfasst darüber hinaus Gepäck-, Cargo-, Behälter-, Container- und Paletten Förderanlagen. Weiters entstehen in Neumarkt am Wallersee Gliederkettenförderanlagen für die unterschiedlichsten Produkte so-



Firmenfeier 20 Jahre KLATT Fördertechnik, Oktober 2019

wie Abfallförderanlagen zum Transport anfallender Kartonagen und Folien. Neuerdings stellt das Unternehmen ebenfalls Förderanlagen für die Wellpappe Produktion her. Alle KLATT-Produkte zeichnen sich durch hohe Stabilität und Lebensdauer aus. Unterstrichen wird das Ganze mit einer Garantie auf KLATT-Förderanlagen.

Bis zu 5 Jahre Garantie, besonderes Patent

Umgesetzt werden sie in der 2000 Quadratmeter großen Produktion, die in einen Produktions- und einen Endmontagebereich unterteilt ist. Jene Halle, die derzeit für die Endmontage bereitsteht, wird ab März um 2300 Quadratmeter erweitert. Geschäftsführer Peter Klatt plant auf dem neuen Dach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 200 kW zu installieren. Aus mehreren Patenten ist jenes besonders nennenswert, das in einem der größten Flughäfen Mittel-

europas zum Einsatz kommen wird. Die automatisch kameragesteuerte Ausrichtstation wird jede Art von Gepäck kantenbündig ausrichten und weiterbefördern.

Beispielhafte Umsetzung von Förderanlagen weltweit

Beispielhaft ist einer der aktuellen Aufträge des Unternehmens: Ein Paketumschlagzentrum für die französische Post, das derzeit im Produktionsbereich in Neumarkt am Wallersee entsteht. „Wir liefern dem Standort in Paris von 'la poste' die gesamte Fördertechnik.“ Das entspricht einer Länge von drei Kilometern. Im Vorjahr setzte KLATT zudem drei Kommissionier Anlagen mit einer Gesamtlänge von 1,8 Kilometern für Amazon um, welche nun an den Logistikstandorten Köln, Frankfurt und Paris des US-amerikanischen Onlineversandhändlers zum Einsatz kommen. 2019 wurden eben-

falls KLATT-Förderanlagen für eine Internetversandapotheke mit Sitz in den Niederlanden hergestellt. Es handelt sich dabei um eine der größten Apotheken dieser Art in Europa.

Mitarbeiter für Konstruktion und Endmontage gesucht

Um auch in der Zukunft alle Kunden zufrieden zu stellen, werden regelmäßig Mitarbeiter zur Unterstützung in der Konstruktion – Voraussetzung ist eine abgeschlossene HTL-Ausbildung – und ausgebildete Mechatroniker und Maschinenbautechniker für die Endmontage gesucht.

KLATT Fördertechnik

1999 gegründet durch **Ing. Peter Klatt**, beschäftigt sich die KLATT-Fördertechnik GmbH mit der individuellen Planung und Produktion kompletter Förderanlagen.

Zu den Kunden gehören unter anderem Flughäfen, Post- und Paketdienste, Industrie, die Lebensmittel- und Pharmabranche. Von der Planung, über Konstruktion, Fertigung, Montage bis zum Kundendienst wird alles in einer Hand abgewickelt.

Beteiligung am Unternehmen: Im Jahr 2016 hat der Firmengründer drei der leitenden Mitarbeiter am Unternehmen beteiligt. Im April 2019 kam Hörmann Logistik aus München hinzu. Das neu beteiligte Unternehmen ist eines der führenden Generalunternehmen für den Bau von schlüsselfertigen Logistikzentren in Europa.

Klatt Fördertechnik GmbH
Köstendorferstraße 7
5202 Neumarkt am Wallersee
Tel.: +43 (0) 6216 200 20-0
E-Mail: office@klatt.at
Internet: www.klatt.at



„Villa Ananda“

Seminarhaus für Yogaworkshops und bewusster Ernährung

Hiermit möchten wir euch die „Villa Ananda“ vorstellen, das Seminarhaus für Yoga und vegetarischer Ernährung.

Spannendes Thema: Was soll man essen?

Bei diesem großen Überfluss von Nahrung in den Supermärkten, greifen viele zu Fertigprodukten, welche natürlich sehr bequem in der Zubereitung sind. Habt ihr schon mal gelesen was alles in einem Fertigprodukt drinnen ist? Viele Fettsäuren und Zuckerarten, die man ja

gar nicht braucht! Ein großer Schritt zur gesünderen Ernährung wäre so oft wie möglich frisch zu kochen. Jedoch muss man sich da auch noch Gedanken machen, wo kommt das Fleisch, Milch und Getreide her? Gute Quelle in Neumarkt ist auf jeden Fall die „Foodcoop“ über die „Gesunde Gemeinde“. Heimische Produkte sind empfehlenswert und sinnvoll.

Thema: Warum Vegan?

Vegan ist komplett auf tierische Produkte zu verzichten.

Es gibt viele Studien, die beweisen, dass ein übermäßiger Verzehr von tierischen Produkten und Zucker entzündungsfördernd, übersäuernd und sogar krebserregend wirken kann. Wirklich Fakt ist, dass man mit pflanzlicher Kost den Körper entlastet und seine regenerierenden Funktionen unterstützen kann. Es gibt wunderbare leckere Rezepte, wo man nicht mal die Schlagsahne, Milch, Eier oder Fleisch vermisst. Ein paar Kostproben davon werden wir euch im Juni bei der Veranstaltung der

„Gesunden Gemeinde“ präsentieren. Diverse Kochkurse werden in der „Villa Ananda“ angeboten.

Villa Ananda
Obfrau: Dani Leitner
Sighartstein 25,
5202 Neumarkt
office@villa-ananda.at
www.villa-ananda.at
0660/8833304

GESUNDE GEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

Kinderschwimmkurse ab Mitte Mai

Schwimmkurse für Kinder von 4 bis 12 – schon in der Vorsaison sicher und fit für's kühle Nass

Wenn hochsommerliche Temperaturen zum Badevergnügen an den Wallersee locken, strahlen Kinderaugen noch mehr als die Julisonne. Wie fein wäre es erst, wenn die lieben Kleinen zu diesem Zeitpunkt schon Sicherheit und Grundkenntnisse im Umgang mit dem Wasser hätten?

Für die nötige Praxis in der Vorsaison ist der See jedoch zu kalt und das nächste Hallenbad ist weit. Darum bietet die Gemeinde Henndorf als Betreiber des Strandbades diesen Frühling einen professionellen Kinderschwimmkurs. Das ab 1. Mai geöffnete

Seebad mit seinem auf 24 ° Celsius geheizten Pool bietet den optimalen Rahmen für die erfahrene Schwimmtrainerin Julia Mühlfellner, assistiert vom Bademeister Robert Kastner.

Ab 15. Mai lernen Kinder von 4 – 12 Jahren jeweils 1 Stunde am Freitagnachmittag den angstfreien und sicheren Umgang mit Wasser. In 3 Gruppen – eingeteilt in Neulinge im Erstkontakt zum feuchten Element bis hin zu Fortgeschrittenen, die noch sicherer und technisch besser werden wollen. Als besonderes Angebot gibt es auch einen Kraulkurs für Erwachsene, um

diesen schnellen und kraftsparenden Stil zu erlernen bzw. zu verbessern.

In 10 Einheiten wird bis Anfang / Mitte Juli das Kursziel erreicht. Als Ausweichtermine für Schlechtwetter stehen die Samstag-Vormittage zur Verfügung. Für einen Unterstand und Heizkanone am

Beckenrand ist gesorgt. Zusätzlich können die Eltern während der Kurszeiten Ihrer Kinder den Aufenthalt mit Kaffee und Kuchen genussvoll gestalten. Ebenso besteht die Möglichkeit, ein breites Sortiment von Standup-Paddles und Neopren-Schwimmanzügen zum Vorteilspreis zu testen.

Anmeldung: online über www.strandbad-henndorf.at oder per e-mail an info@strandbad-henndorf.at oder telefonisch 0660 / 40 318 02 (Robert Kastner).

- Julia Mühlfellner (Schwimmtrainerin)
- Robert Kastner (Bademeister)
- Beim Schwimmtraining



Ob die Veranstaltungen stattfinden, war zu Redaktionsschluss nicht bekannt. Bitte beim Veranstalter erkundigen!

Buchtipps zu einem aktuellen Umweltproblem

Das Thema Bienensterben, welches leider sehr aktuell ist, hat die junge Autorin Daniela Nußbaumer, die auch einige Jahre in Neumarkt gewohnt hat, in einem ansprechenden Kinderbuch verpackt. Es ist ihr ein persönliches Anliegen, dass bereits die Kleinsten unter uns für dieses Problem sensibilisiert werden.

Die Autorin hat ein Zwergendorf erfunden in dem jetzt schon zum zweiten Mal die Probleme unserer modernen Zeit behandelt werden. Adrian der Zwergenjunge möchte den Bienen in seinem Dorf neuen Lebensraum geben und dank toller Ideen und starkem Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft gelingt der große Plan. Neben den Bienen siedeln sich natürlich auch wieder mehr Vögel,



Schmetterlinge und anderer Insekten an. Das Dorf ist am besten Weg das schönste und gesundeste Dorf von allen zu werden. Für uns Menschen sind sie dabei großartige Vorbilder. Mit einfachen Mitteln kann jeder seinen Teil dazu beitragen.

Die liebevollen und fröhlichen Zeichnungen stammen von

Anna Schweighofer aus Zell am Moos.

Regionalität und damit Schonung unserer Ressourcen und Schutz unserer Tier- und Pflanzenwelt spielen auch beim Verlag eine große Rolle. Bearbeitet wurden die Bücher im Innviertel, Verlag Innsalz.

Die beiden Hauptdarsteller Adrian und Carolin sind die Patenkinder der Autorin. Zu deren Geburt wurden die Geschichten verfasst.

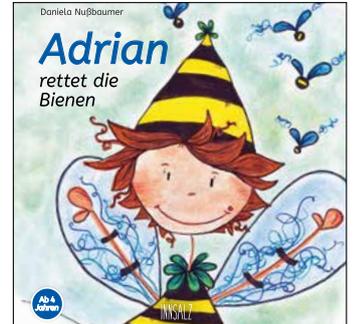
Diese zwei Bände sind bisher erschienen:

- **Adrian und der Morgentau**
- **Adrian rettet die Bienen**

Erhältlich sind die Bücher per telefonischer Bestellung direkt bei der Autorin unter **0664/8710671**. Diese werden

dann von ihr noch vor Ostern an die Haustür ausgeliefert.

Der Preis beträgt pro Buch € 16,50, Setpreis für beide Bücher € 30,00.



GESUNDE GEMEINDE

NEUMARKT AM WALLERSEE

STOMA Selbsthilfe Salzburg



Ein **STOMA** ist künstlicher Ausgang nach einer Darm- oder Blasenoperation. Wir sind eine Selbsthilfegruppe von Menschen mit einem künstlichen Dünndarmausgang (*Ileostomie*), Dickdarmausgang (*Colostomie*) und Harnblasenausgang (*Urostomie*). Wir stehen SchicksalsgenossInnen und deren Angehörigen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Diagnose STOMA bedeutet für viele Menschen eine Reihe von praktischen und psychischen Problemen. Angst vor Isolation, Hoffnungslosigkeit und Sorge sind die Begleiterscheinungen. Unser Ziel ist es, die Situation der Stomaträger zu verbessern, bzw. zu erleichtern und sind der Überzeugung, dass ein fast normales Leben in der Familie, als auch im Beruf und in der Gesellschaft geführt werden kann.

Bei unseren Gruppentreffen gibt es interessante Vorträge über Neuheiten auf dem Gebiet der STOMA-Versorgung, sowie werden STOMA-Schwestern, Ärzte, Apotheker, Diätologen und andere Berater (AK, BSA) eingeladen. Die Gruppentreffen finden 6 mal jährlich, jeweils an einem Montag um 17 Uhr

in der Volkshilfe Salzburg-Itzling statt. Nähere Informationen und die genauen Termine bitte bei den Kontaktpersonen erfragen. Wenden Sie sich ohne Scheu an uns, oder bitten Sie Ihren Arzt oder die Stomaschwester, mit uns Verbindung aufzunehmen. **Bei Bedarf besuchen wir Sie auch.**

KONTAKTPERSONEN:

Hans-Rainer OFFENHUBER (Obmann)
Ischlerbahnweg 2, 5300 Hallwang
Tel.: 0664 / 453 18 45 oder 0662 / 66 19 97
Email: h.r.offenhuber@aon.at

Christiane ANDEXER
Götschenstr. 16, 5411 Oberalm
Tel.: 0664 / 506 75 44
Email: christiane.andexer@gmail.com

Barbara BÄRNTHALER
Eberhard- Fuggerstr. 4, 5020 Salzburg
Tel.: 0676 / 560 48 15

Betriebe unterstützen - Arbeitsplätze sichern!

Die Absicherung von so vielen Arbeitsplätzen wie möglich und die Gesundheit der Menschen ist weiterhin das oberste Ziel in der aktuell herausfordernden Situation im Umgang mit dem Corona-Virus. Ein wichtiger Baustein, um den wirtschaftlichen Betrieb jetzt und vor allem nach der Corona-Krise aufrechtzuerhalten, ist die Corona-Kurzarbeit.

Durch die Übernahme der Dienstgeberbeiträge ab dem ersten Monat durch das Arbeitsmarktservice (AMS) können noch mehr Unternehmen und Arbeitnehmer mit dem Kurzarbeitsmodell unterstützt werden. Es steht allen Unternehmen zur Verfügung, unabhängig von Größe oder Branche. „Es ist wichtig, dass die Beschäftigten im Unternehmen bleiben, damit sie nachher wieder rasch beginnen können und die Produktion und Services wiederaufgenommen werden können“, sagt WB-Landesobmann & WKS-Präs. Manfred Rosenstatter.

Was ist die Corona-Kurzarbeit?

Corona-Kurzarbeit (KA) ist die erleichterte Form der Kurzarbeit für Unternehmen, die von Covid-19 wirtschaftlich betroffen sind. Die KA ermöglicht das vorübergehende Herabsetzen der Normalarbeitszeit und des Arbeitsentgelts, um Arbeitskosten temporär zu verringern und

gleichzeitig die Beschäftigten zu halten. KA ist möglich für alle Arbeitnehmer, auch leitende Angestellte, Lehrlinge und ASVG-versicherte Geschäftsführer. Sie ist nicht möglich für geringfügig Beschäftigte, freie Dienstnehmer, EPU, GSVG-versicherte Geschäftsführer und Vorstände sowie Unternehmen, die sich in einem Konkurs- oder Sanierungsverfahren befinden. Die Corona-KA kann für max. 3 Monate abgeschlossen werden. Bei Bedarf ist eine Verlängerung um weitere 3 Monate möglich. Während der KA und einen Monat danach dürfen Kündigungen von Arbeitnehmern, die sich in Kurzarbeit befinden, grundsätzlich nicht ausgesprochen werden.

Die Normalarbeitszeit muss im gesamten KA-Zeitraum mindestens 10% betragen bzw. um max. 90% reduziert werden. Somit reduzieren sich auch die Lohnkosten um bis zu 90%. Die Kurzarbeitszeit kann zeitweise auch bei null Stunden liegen. Die reduzierte Arbeitszeit muss nur im Durchschnitt erreicht werden. Beispiel: Kurzarbeitsdauer 6 Wochen; 5 Wochen lang 0% Arbeitszeit, 1 Woche lang 60%. Überstunden während der Kurzarbeit sind möglich.

Das AMS bezahlt den Arbeitgebern Pauschalsätze für jede Arbeitsstunde, die

infolge der Corona-Krise entfällt. Unternehmen melden dem AMS monatlich die Zahl der Ausfallstunden. Der Arbeitgeber muss nur noch die geleistete Arbeitszeit bezahlen. Die Differenz übernimmt fast zur Gänze das AMS. Ebenso werden die Sozialversicherungsbeiträge des Dienstgebers vom AMS übernommen. Die AMS-Kurzarbeitsbeihilfe bemisst sich am Nettoentgelt des Arbeitnehmers vor Kurzarbeit und garantiert ein Mindesteinkommen:

- Lehrlinge: **100%** des bisherigen Nettoentgelts
- Bruttoentgelt bis 1.700 €: **90%** des bisherigen Nettoentgelts
- Bruttoentgelt bis 2.685 €: **85%** des bisherigen Nettoentgelts
- Bruttoentgelt über 2.686 €: **80%** des bisherigen Nettoentgelts

Im Krankheitsfall wird die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS nicht reduziert. Die verrechenbaren Ausfallstunden durch Kurzarbeit bemessen sich am Arbeitsausfall durch Krankheit.

Mehr Infos zur Corona-Kurzarbeit, zu deren Beantragung und zu wirtschaftlichen Maßnahmen im Umgang mit dem Coronavirus online unter www.wko.at/corona, www.ams.at und www.bmdw.gv.at

Mit der Abend.HAK fit für die Zukunft



In Zeiten wie diesen bietet die Abend.HAK Neumarkt eine ideale Möglichkeit seine kaufmännischen Kenntnisse Schritt für Schritt zu wecken, aufzubauen und mit der Matura zu perfektionieren. Die Abend.HAK Neumarkt besteht nun seit zwei Jahren und startet im Herbst mit einer neuen Klasse unter dem Motto „Einchecken – Aufsteigen – Durchstarten“. Es gibt keine Aufnahmeprüfung, eine bereits vorhandene wirtschaftliche Ausbildung wird angerechnet und der Schulbe-

such ist kostenlos.

An zwei oder drei Abenden pro Woche lernt man von 18–22 Uhr mit innovativen Lernkonzepten (Präsenzphase). Die Arbeit im Team stärkt die Eigenverantwortung und die Lösungskompetenz. Dazu kommt E-Learning mittels PC oder Laptop, bequem von zu Hause aus. Je nach Vorbildung können Module angerechnet werden. Damit kann sich die Ausbildung von vier Jahren erheblich verkürzen.

Abend.HAK Studierende haben höchst unterschiedliche Lebenswege hinter sich und weisen auch deutliche Altersunterschiede auf. Manche haben eine berufsbildende mittlere Schule absolviert und sind nun auf dem Weg zu ihrem Karriere-Upgrade. Andere wieder haben schon einige Berufserfahrung und sind bereit für neue Herausforderungen, eventuell auch für berufliche Veränderung. Auch

junge Mütter bereiten ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben vor. Ein Ziel verfolgen alle: „fit sein für die digitale und wirtschaftliche Zukunft.“ Einige schließen ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule nicht aus.

Es macht viel Spaß nach so vielen Jahren wieder die Schule zu besuchen. Es ist abwechslungsreich und spannend altes Wissen aufzufrischen und Neues dazulernen, darin sind sich alle Studierenden einig.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind ab sofort möglich. Informationen zur Abend-HAK Neumarkt gibt es auf der Homepage der HAK.HAS Neumarkt: www.hak-neumarkt.com. Fragen zur Einstufung im Modulsystem oder zur Anmeldung werden per mail beantwortet: abend.hak@hakneumarkt.at.

Text: Mag Marianne Enzesberger
Foto: HAK Neumarkt - Mag. Karl Hackl

Schach 2. Bundesliga-West

Neumarkts junges Team diesmal chancenlos

Nachdem viele der Neumarkter Spieler aus der Vorsaison dieses Jahr nicht mehr Bundesliga spielen wollten, war der Schachclub Neumarkt gezwungen, die 1. Mannschaft vor der Saison 2019/20 radikal umzubauen. Dabei wollte Obmann Martin Egger voll auf junge Spieler setzen. Dass dabei der Klassenerhalt schwierig werden würde, war klar. Dennoch zeigte die sympathische Truppe in allen Matches ansprechende Leistungen und verlor die einzelnen Partien nur äußerst knapp oder lieferte auch die eine oder andere Sensation.

Vor den letzten 3 Runden, die vom 6.-8. März in Kufstein



v.l. Playing Captain Martin Egger, Paul Kriebbaum, Stefan Preundler, Fabian Burrer, Richard Farkas u. Harut Barseghyan; nicht im Bild: Christoph Harringer, Patrick Baier u. Simon Bruckner

gespielt wurden, waren die Chancen auf den Klassenerhalt nur mehr gering. Und dann kam auch noch die Gefährdung durch das Corona-Virus, die in wohl kaum einer anderen Sportart größer ist, als im Schach, sitzen sich die Spieler

da doch nur 1/2 bis 1 Meter gegenüber und das über 4 Stunden. In Anbetracht der Konzentration fällt es einem Spieler oft gar nicht auf, wenn der Gegner hustet oder niest. Und wenn man die Figuren zieht bzw. schlägt, ist das de facto so, als

wenn man dem Gegner jedes Mal die Hand gibt. Da in den anderen Teams der 2. Bundesliga-West zudem viele Spieler aus Norditalien und aus den deutschen Ballungszentren kommen, in denen das Virus bereits stark verbreitet ist, sagten Neumarkts Spieler die Teilnahme an den letzten 3 Runden ab. Der Österreichische Schachverband hat für das Verhalten des Schachclubs Neumarkt aber kein Verständnis und will den Verein mit einer hohen Pönale und einer Sperre belegen. In Anbetracht der Ereignisse der letzten Tage, dürfte hier aber wohl noch nicht das letzte Wort gesprochen sein.

Schach: NMS Neumarkt und VS Sighartstein Bezirksmeister

Am 28. Februar fanden in Neumarkt die diesjährigen Schul-Schülerliga-Bezirksmeisterschaften des Flachgaus statt. Wir arg es um die Schachszene im Flachgau bestellt ist, zeigt, dass außer diesen beiden

Schulen nur mehr die Volksschule Henndorf vertreten war. Aber was kann der heimische Nachwuchs dafür, wenn in anderen Schulen nicht mehr Schach gespielt wird!? So ging der Titel zum 12. Mal an die NMS

Neumarkt und zum 2. Mal (nach 1994) an die VS Sighartstein, die ohne zu übertreiben als Wiege von Neumarkts Jugendarbeit bezeichnet werden kann. Fand dort im Frühjahr 1992 doch der erste Schachkurs statt.

Am 20. März soll das Landesfinale der zwei besten Schulen eines jeden Bezirks in Hallein stattfinden. Mal sehen, ob die Veranstaltung in Anbetracht der Corona-Problematik wirklich durchgeführt wird.



HLW: Spende an Don Bosco

Im Rahmen der Diplomarbeit „Die Schattenseiten Kolumbiens“ an der HLW Neumarkt, spendeten Antonia Kaltenleitner und Victoria Schindlauer aus Mondsee eine Summe von rund € 1000 an die Hilfsorganisation Don Bosco. Das auserwählte Projekt unterstützt Straßenkinder in Kolumbien. Den Erlös erwirtschafteten

sie durch die Mithilfe beim jährlichen Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung Mondsee.

Unterstützung bekamen die Schülerinnen durch Veronika Widroither, der Leiterin der Frauenbewegung, dem Pfarrer Ernst Wageneder und ihrer Betreuungslehrerin Mag. Susanne Manzl.



Fasching im Waldkindergarten

Der Rabe Socke hat uns durch die lustige Faschingszeit begleitet. Er wollte unbedingt Zirkusspielen.

Es gab eine Künstlergarderobe, in der die Kinder verschiedene Zirkuskostüme ausprobieren und in diese Rolle schlüpfen konnten. Besonders beliebt waren die Tigerohren, aber auch die vielen Hüte und die Balancierteller.

Der Rabe Socke hat ja immer eine Ringelsocke, also war am Rosenmontag Lieblingssockentag. Damit die Jause

abwechslungsreicher ist, gab es ein bunt gemischtes Jausenbuffet aus allen Jausendosen. Danach richteten wir ein Kinderkino ein mit Popcorns und anderen Knabberlein.

Am Faschingsdienstag kamen viele lustige Faschingsgäste: Helden, wie Superman, Hulk oder Lucky Luke, aber auch Tiger, Löwen, ein Einhorn, lustige

Clowns und Piraten, ja sogar Drachen. Zum Faschingstanz gab es ein Krapfenschmatz-schmatzbuffet.

Auf unserem Weg zur WasserWunder-Wallersee wurden wir vom Schneckenrestaurant Winkler auf einen leckeren Saft eingeladen. Vielen Dank dafür! Es war keine Müdigkeit mehr zu spüren.



„Volkserziehung“ unter Nazi-Diktatur Das RAD – Lager in Neumarkt

Nach dem Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland kam es zu radikalen Veränderungen: Die Organe der Gemeinde wurden bis zum Ende der nationalsozialistischen Herrschaft nicht mehr gewählt, sondern von der Partei, der NSDAP, bestellt.

Der Reichsarbeitsdienst, der im „Altreich“ mit dem Gesetz vom 26. Juni 1935 eingeführt worden war, wurde nun auch in der „Ostmark“ eingerichtet. Er war eine paramilitärische Organisation des nationalsozialistischen Machtapparats. Dieser Arbeitseinsatz war für junge Männer zwischen 18 und 24 Jahren obligatorisch, er war dem zweijährigen Wehrdienst vorgelagert. Die „Arbeitsmänner“ wurden ideologisch und paramilitärisch geprägt und waren dem systemimmanenten Druck zu Loyalität und Disziplin ausgesetzt. Höchste körperliche Arbeitsleistungen bei minimaler Entlohnung und ohne arbeitsrechtliche Ansprüche wurden ihnen abverlangt.

Die Dienstdauer betrug zunächst sechs Monate; im Laufe des Zweiten Weltkriegs wurde sie verkürzt und betrug zum Schluss nur noch sechs Wochen, die ausschließlich zur militärischen Ausbildung genutzt wurden. Der RAD diente den Nationalsozialisten hauptsächlich als Erziehungsmaßnahme, um den jungen Männern frühzeitig

die „soldatischen Tugenden“ zu verinnerlichen. Darunter waren „bedingungsloser Gehorsam, Kampf- und Opferbereitschaft, Manneszucht und Kameradschaft“ zu verstehen. Der RAD war ein autoritär geführtes Lagersystem, konsequent durchstrukturiert, mit umfassenden Kontrollen. Die streng hierarchisch aufgebaute Organisation eignete sich bestens, auf allen Ebenen das Führerprinzip anzuwenden. Die zwangsrekrutierten Lagerinsassen erlebten Tag für Tag einen rüden Kasernenhofton, einen einschüchternden, militärischen Drill sowie die Forderung nach einer rigiden Ordnung und einem bedingungslosen Gehorsam. De facto wurde der RAD zur Vorstufe für die Wehrmacht, und die Ideologie spiegelte sich im Appell, der die Grundpflichten definierte: „Arbeitsmann! Treue, Gehorsam, Kameradschaft sei dein Lebensgesetz!“

Das RAD-Lager war ein Schmelztiegel, in dem es gilt, den neuen deutschen Menschen zu schaffen.¹⁾

Es stellte das Operationsfeld dar, auf dem die unmittelbare ideologische Erziehung der deutschen Jugend zur nationalsozialistischen Weltanschauung stattfinden sollte.²⁾

Der RAD diente auch dazu, die hohe Arbeitslosigkeit abzubauen und so die Folgen der

Weltwirtschaftskrise zu verringern. Diese Ziele versuchte man durch Tätigkeiten wie Landgewinnung aus Mooren, Bodenverbesserung, durch Dammbau- und Entwässerungsprojekte und den Straßen- und Wegebau, besonders durch Rodungsarbeiten für den Bau der Reichsautobahn, aber auch bei der Errichtung militärischer Anlagen zu erreichen. Selbstverständlich wurde auch an kalten Wintertagen im Freien gearbeitet.

Die rechtliche Grundlage der Arbeitsdienstpflicht als Ergänzung zur Schulpflicht und zur Wehrpflicht war das Reichsarbeitsdienstgesetz, dessen erster Paragraph die Grobziele umriss: §1. (1) *Der Reichsarbeitsdienst ist Ehrendienst am deutschen Volke.* (2) *Alle jungen Deutschen beiderlei Geschlechts sind verpflichtet, ihrem Volke im Reichsarbeitsdienst zu dienen.* (3) *Der Reichsarbeitsdienst soll die deutsche Jugend im Geiste des Nationalsozialismus zur Volksgemeinschaft und zur wahren Arbeitsauffassung, vor allem zur gebührenden Achtung der Handarbeit erziehen.* (4) *Der Reichsarbeitsdienst ist zur Durchführung gemeinnütziger Arbeiten bestimmt.³⁾*

Unter dem Motto „Mit Spaten und Ähre“ ging es aber um viel mehr als um Arbeitsleistungen. Schon zur Grundausbildung ge-

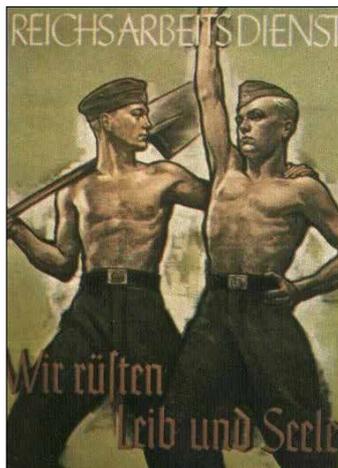
hörten Exerzieren, Marschieren, Geländeübungen und militärischer Sport sowie eine allge-



mein bildende und politische Schulung im Sinne des nationalsozialistischen Gedankengutes. Die Dienstleistenden waren paramilitärisch eingekleidet und hatten dementsprechende Uniformen und Ärmelbänder. Der Tagesablauf begann mit dem Wecksignal um 5 Uhr, dann standen der Frühsport und der Stubendienst auf dem Programm, und nach der Flaggenparade um 6.30 Uhr rückten die einzelnen Trupps zu ihren Baustellen aus. Zapfenstreich war um 22 Uhr. Die Arbeitszeit betrug 70 Stunden pro Woche. Die abendlichen Vorträge befassten sich vor allem mit Volkstum und Wehrkraft, Rassenkunde und Erblehre. Religiöse Aktivitäten waren verboten. Mehrmals während der Woche war am Abend eine Singstunde angesetzt.

Das Gemeinschaftserlebnis in den Lagern sollte die jungen Menschen an das NS-Regime binden und die Standesunterschiede beseitigen.⁴⁾

Der Begriff Feierabend war

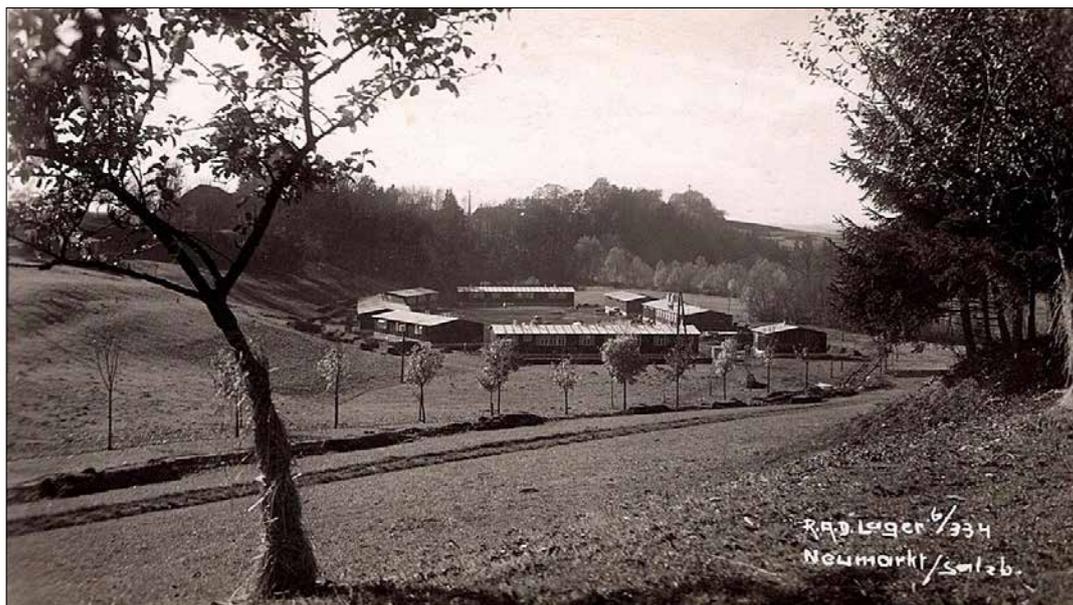


Die jungen Arbeitsmänner mussten die Baracken selber bauen, die ersten stehen bereits im Rohbau. Blick Richtung Nordosten (links im Hintergrund sieht man den Turm der Pfarrkirche)

nicht mit Freizeit zu verwechseln; mit wenigen Ausnahmen wurden die Arbeitsmänner rund um die Uhr beaufsichtigt.

Das RAD-Lager in Neumarkt entstand im Sommer 1938 am linken Wallerbachufer, am Ende der heutigen Sportplatzstraße. Es bestand aus einer Führerbaracke, einer Küchenbaracke und sechs Mannschaftsbaracken. Die in Holzständerbauweise auf Betonfundamenten errichteten Baracken waren um den 1.500 Quadratmeter großen Appellplatz angeordnet, wo die jungen Männer täglich zum Hissen der Hakenkreuzfahne in Reih und Glied antreten mussten. Die Baracken waren jeweils mit bis zu 36 Mann (drei Trupps zu je 12 Mann) belegt. Die Unterkünfte waren reichsgeordnet Holzhäuser, ebenerdig, nach einem Modulsystem aus einheitlichen Bauteilen zusammengesetzt. Diese Einzelteile durften nur von zugelassenen Zimmereien hergestellt werden; die Elemente wurden angeliefert und hier zusammengebaut. Es gab eine Abortbaracke und eine Brause, aber die hygienischen Bedingungen waren trotzdem schlecht. Die Körperreinigung musste oft am Wallerbach erfolgen. Ebenso unzureichend war die Beheizung mit Eisenöfen, weil die Baracken keinen Plafond und keine wirksame Isolierung hatten. Die Wohnverhältnisse waren auch sehr beengt: Eine „Mannschaftsstube“ für 12 Mann hatte eine Fläche von 52 m².

Das RAD-Lager war eine geschlossene Anlage und abgegrenzt, weil das Gebiet südwestlich des Marktes Neumarkt damals noch völlig unverbaut war. Die geographische Isolierung hatte den Sinn, die aus ihren jeweiligen vertrauten Alltags- und Sozialbindungen herausgelösten Arbeitsdienstleistenden während ihrer gesamten Dienstzeit möglichst ohne störende Fremdeinflüsse



Die dunkel angestrichenen Baracken sind um den Appellplatz angeordnet, abseits vom verbauten Markt. Blick Richtung Südosten; der Hang links ist der sogenannte Lagerberg. Foto / Verlag Franz Lettner, Neumarkt (1939)

dem abgekapselten Erziehungsraum der geschlossenen Lager auszusetzen.⁵⁾

Tatsächlich gab es im Neumarkter RAD-Lager ausschließlich Insassen aus anderen Bundesländern, vor allem aus dem „Reichsgau“ Kärnten, dem auch Osttirol angehörte.

Die 200 Arbeitsdienstmänner sollten saure Wiesen im Bereich des Wenger Moors trockenlegen, die Fischach regulieren und Güterwege anlegen. Dabei kamen sie nicht weit, weil der Kriegsbeginn zu einer Änderung der Pläne zwang. Im Verlauf des Krieges änderte sich generell die Struktur des Arbeitsdienstes, als schon Jugendliche ab 18 Jahren zum Wehrdienst eingezogen werden konnten. 1942 wurde die Ausbildung von 15- bis 18jährigen in Wehrrüchtigungslagern dem Arbeitsdienst vorgeschaltet. Junge Frauen, sogenannte Arbeitsmädchen, wurden nicht im RAD-Lager untergebracht, sondern in Privathäusern und Bauernhöfen; sie hatten karitative Aufgaben zu übernehmen, kinderreiche Mütter im Haushalt zu entlasten, oder sie wurden zu Einsätzen in der Landwirtschaft herangezogen, um dort bei der Arbeit im Stall und auf dem Feld

zu helfen. Die Altersgrenze für junge Frauen im RAD wurde wenige Tage nach Kriegsbeginn von 19 auf 17 Jahre herabgesetzt. Die Arbeitsmädchen wurden nur in „erbreinen deutschen Familien“ eingesetzt, sie übten eine politische Kontrollfunktion aus und führten Spitzeldienste durch. Konkret überprüften sie die nationalsozialistische Gesinnung und mussten regelmäßig dem Ortsgruppenleiter Bericht erstatten. Die Vorbehalte der ländlichen Bevölkerung gegenüber den Arbeitsmädchen verschwanden aber allmählich, zumal die Arbeit in vielen landwirtschaftlichen Betrieben allein von den Bäuerinnen erbracht werden musste, weil die Männer im Krieg waren. Für die weibliche Jugend wurde mit Einführung des Kriegshilfsdienstes im Juni 1941 die Dienstpflicht auf ein Jahr verlängert.

Ab 1944 war der ländliche Einsatz des RADWJ⁶⁾ eine rein vormilitärische Ausbildung und hatte mit seinen ursprünglichen Zielsetzungen nicht mehr das Geringste zu tun.⁷⁾

Ein prominenter Insasse des Neumarkter RAD-Lagers war der aus Osttirol stammende Volksliedpfeifer und Volks-

schullehrer **Hermann Delacher** (1918 – 2004).

Am 1. April 1939 wurde der Junglehrer in den Reichsarbeitsdienst eingezogen, und zwar in das RAD-Lager nach Neumarkt am Wallersee. Seine Aufgabe als „Arbeitsmann“ war es, alle ausgehobenen Drainage-Gräben vom Eggerberg bis zur Ortschaft Neufahrn zu vermessen und in die Katastralmappe der Gemeinde Neumarkt einzutragen. Während dieser Zeit betätigte er sich bereits als Musikpädagoge, und seine Schülerin war die zwölfjährige Anna, seine spätere Gattin, der er das Musizieren mit der Ziehharmonika beibrachte.⁸⁾

Anna, die Delacher am 12. April 1945 heiratete, war übrigens die Tochter des Neumarkter NSDAP-Ortsgruppenleiters Heinrich Fellhofer.

Ein weiterer Insasse des RAD-Lagers Neumarkt brachte es sogar zu Weltruhm: der Philosoph, Kommunikationswissenschaftler, Psychoanalytiker und Bestsellerautor **Paul Watzlawick** (1921 – 2007) aus Villach. Als Maturant wurde er zum Reichsarbeitsdienst verpflichtet und dem Lager Neumarkt zugeteilt. Nachdem er im Krieg als Wehrmachtsdolmetsch eingesetzt war, studierte er in Venedig und wurde

1957 an die Universität El Salvador berufen. Schließlich erhielt Watzlawick auch noch einen Lehrauftrag an der berühmten Stanford University in Kalifornien. Sein erfolgreichstes Werk wurde das Sachbuch „Anleitung zum Unglücklichsein“. ⁹⁾

Die Jugendlichen leisteten den RAD mit mehr oder weniger Begeisterung ab. Sie fügten sich widerspruchslos in das System. Angesichts der Härte der Strafen - auch bei kleinsten Vergehen - und der Unterdrückung durch das totalitäre Regime erscheint das nicht verwunderlich.

Der Reichsarbeitsdienst im Reichsgau Salzburg (Arbeitsgau 33 „Alpenland“) hatte zunächst sechs Abteilungen:

- 1/334 – Maxglan
- 3/334 – Bergheim
- 5/334 – Reitdorf (Gem. Flachau)
- 2/334 – Moos (Leopoldskron)
- 4/334 – Altenmarkt
- 6/334 – Neumarkt

Später kamen in der Stadt Salzburg und in den Gebirgsgauen weitere zehn RAD-Lager dazu.

Oberarbeitsführer der RADGruppe 334 war Erich Lutz. Sein Amtssitz war das Schloss Aigen in Salzburg, das vom Reichsarbeitsdienst beschlagnahmt worden war. Die RAD-Anmeldestelle war in der ehemaligen Domdechantei, Kaigasse 12, untergebracht. Die Lagerleitung oblag dem Oberstfeldmeister, dem vier Truppführer sowie ein Verwalter zugeteilt waren.

In Köstendorf – Weng wurde ein Zwangsarbeiter-Lager errichtet, dessen 25 Insassen für die Eisbachregulierung eingesetzt waren. Schließlich mussten schon bald nach Beginn des Krieges im Gemeindege-

biet der damaligen Doppelgemeinde Neumarkt-Köstendorf Kriegsgefangene untergebracht werden.

Nun trafen schon die ersten Kriegsgefangenen ein, es waren vor allem Polen und Franzosen. Sie wurden vorwiegend auf die Bauernhöfe verteilt, um dort die fehlenden Arbeitskräfte zu ersetzen. ¹⁰⁾

Mit Fortschreiten des Krieges wurde die vormilitärische Ausbildung zusehends dem RAD übertragen, der die militärische Einzel- und Grundausbildung praktisch übernahm. Dabei wurde die Dienstzeit immer mehr verkürzt, um den Nachschub für die Wehrmacht zu sichern. Der RAD hatte den immer jünger werdenden Arbeitsmännern – viele hatten das 17. Lebensjahr noch nicht erreicht – in knapp drei Monaten eine vormilitärische Ausbildung zu vermitteln, die ihnen ein Überleben an der Front ermöglichen sollte – und dies zumeist durch selbst kaum ältere und ebenfalls nur unzureichend ausgebildete Hilfsausbildner. ¹¹⁾

Während der knapp sieben Jahre, die das RAD-Lager in Neumarkt existierte, war die Versorgung der Arbeitsmänner mit Lebensmitteln problematisch, mit zunehmender Kriegsdauer traten immer öfter Engpässe auf. Es gab strenge Rationssätze pro Kopf und Tag. Je länger der Krieg dauerte, desto mehr wurde im RAD an das Ende gedacht. Für jedes noch so kleine Lager bestand ab dem Herbst 1944 eine Fluchtroute. Alle Führer wurden angewiesen, sämtliche Akten zu vernichten. Personalakten waren an die Führer auszuhändigen und kamen dann in das Feuer oder in den See.

Nach Abzug der RAD-Einheiten dienten die Baracken zur Linderung der Wohnungsnot hauptsächlich für Flüchtlinge aus Ostösterreich. Die Bausubstanz dieser Baracken war

jedoch entsprechend schlecht. ¹²⁾

Die Marktgemeinde Neumarkt hatte mit Kriegsende die Baracken erworben und stellte sie dreißig Familien zur Verfügung – für eine Miete von zehn Groschen pro Quadratmeter jährlich. ¹³⁾

An der Sportplatzstraße standen noch immer Baracken des ehemaligen RAD-Lagers, Relikte der nationalsozialistischen Zeit, und zwar des Reichsarbeitsdienstes. Unter Bürgermeister Loibichler wurde das 14.000 m² große Grundstück für die Errichtung von elf Sechsfamilienhäusern gewidmet. Zur Beseitigung der Wohnungsnot war auch das ein großer Schritt. ¹⁴⁾

Das RAD-Lager Neumarkt ist ein „verschwundener Ort“. 75 Jahre sind seither vergangen. Was damals geschehen ist, darf nicht vergessen werden. Für die kollektive Erinnerung ist wichtig, dass in Neumarkt über 4000 junge Männer nach der Ideologie des Nationalsozialismus indoktriniert und auf ihren Fronteinsatz – mangelhaft - vorbereitet wurden, dass viele von ihnen den Zweiten Weltkrieg nicht überlebten.



- 1) Freising, Hans: Entstehung und Aufbau des Arbeitsdienstes im Deutschen Reich. Nolte Verlag, Düsseldorf 1937, Seite 54
- 2) Seifert, Manfred: Kulturarbeit im Reichsarbeitsdienst. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Kulturpflege im Kontext historisch-politischer, organisatorischer und ideologischer Einflüsse. Waxmann Verlag, Münster 1996, Seite 120
- 3) Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935
- 4) Seifert, Manfred: Kulturarbeit im Reichsarbeitsdienst. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Kulturpflege im Kontext historisch-politischer, organisatorischer und ideologischer Einflüsse. Waxmann Verlag, Münster 1996, Seite 119
- 5) Hofinger, Johannes: Nationalsozialismus in Salzburg. Opfer – Täter – Gegner. Studien Verlag Innsbruck 2016, Seite 398
- 6) RADwJ war die gebräuchliche Abkürzung für Reichsarbeitsdienst weibliche Jugend.
- 7) Trybek, Sieglinde: Der Reichsarbeitsdienst in Österreich 1938-1945. Dissertation, Wien 1992, Seite 229
- 8) Enzinger, Franz Paul: Volksliedbegeisterung weitergegeben: Hermann Delacher – ein Lebensbild. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 152. Vereinsjahr, Salzburg 2012, Seiten 253 – 277
- 9) Vgl. Salzburg Kronenzeitung, 6. Mai 2017, Seite 9
- 10) Goiginger, Johann: Neumarkt am Wallersee. Die Entstehung seiner Landschaft und seine Geschichte. Neumarkt a.W. 1993, Seite 96
- 11) Trybek, Sieglinde: Der Reichsarbeitsdienst in Österreich 1938-1945. Dissertation, Wien 1992, Seite 178
- 12) Deinhammer, Helmut: Haus- und Hofchronik Neumarkt am Wallersee, Eigenverlag, Neumarkt a.W. 2001, Seite 149
- 13) Vgl. Deinhammer, Helmut: Haus- und Hofchronik Neumarkt am Wallersee, Eigenverlag, Neumarkt a.W. 2001, Seite 150
- 14) Enzinger, Franz Paul: Josef Loibichler schuf das Fundament. Der Bürgermeister des Neubeginns. In: Stadt-Info, Ausgabe 3 / 2019, Neumarkt a.W., März 2019, Seite 16

Erfolgreicher Aufruf zur Nachbarschaftshilfe

In kürzester Zeit meldeten sich mehr als 30 hilfsbereite Bürger, die etwas Sinnvolles leisten wollen. Freiwillige Helfer und Hilfesuchende werden im Stadtamt zusammengeführt

In Neumarkt zeigt sich in der aktuellen Krise große Solidarität unter der Bevölkerung. **Bürgermeister Adi Rieger** rief über soziale Medien zu vermehrter „Nachbarschaftshilfe“ auf und erntete umgehend zahlreiche Rückmeldungen. Deshalb bietet die Flachgauer Stadtgemeinde an, die Koordination zwischen hilfsbedürftigen Menschen und Personen, die etwas Sinnvolles tun möchten, zu über-

nehmen. Sowohl Helfer als auch Hilfesuchende können sich beim Stadtamt Neumarkt telefonisch **06216/5212** oder per E-Mail **stadt@neumarkt.at** melden und werden dann möglichst effektiv zusammengeführt.

„Ich bin wirklich überwältigt, wie schnell sich viele, vorwiegend jüngere Menschen auf meinen ersten Aufruf per Facebook und WhatsApp ge-

meldet haben“, freut sich **Bürgermeister Rieger**. „Nach nur wenigen Stunden standen bereits mehr als 30 Freiwillige auf unserer Liste, auch die Landjugend ist mit an Bord. Wir werden diese Helfer in den nächsten Wochen auch sicher brauchen, denn um sich nicht mit dem Virus anzustecken, sollten ja vor allem Senioren und kranke Personen momentan ihr Haus nicht verlassen. Die Nachbarschaftshelfer

übernehmen zum Beispiel den Einkauf oder besorgen benötigte Medikamente.“

Bgm. Adi Rieger appelliert an alle Bewohner der Stadt, Nachbarschaftshilfe überall zu leisten, wo es aufgrund der rechtlichen und hygienischen Rahmenbedingungen auch möglich ist. Auch das Angebot der Koordination über das Stadtamt sollte möglichst von allen Bürgern weiterverbreitet werden.

Auch die **Landjugend Neumarkt** bietet mit der Aktion **"Du und ich - ein Team"** eine Nachbarschaftshilfe an. Infos und Anmeldung: www.neumarkt.landjugend.at, **Claudia Frauenschuh 0699/120 523 43** und **Thomas Elshuber 0664/751 046 85**



Dorfklang Köstendorf – „Opera Out Of Opera“

Am 7. März fand am Theaterplatz im Europark im Rahmen des Projekts „Opera Out Of Opera“ ein Livekonzert statt, das die Oper mitten ins bunte Alltagstreiben der Menschen versetzte. Sinfonieorchester und Solisten der Universität Mozarteum Salzburg präsentierten gemeinsam mit den Chor „Dorfklang Köstendorf“ Arien aus berühmten Opern von G. Verdi, W.A. Mozart, G. Puccini, G. Bizet u.a.

Diese Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum war für die Sängerinnen und Sänger des „Dorfklang Köstendorf“ unter der Leitung von Nektaria Paletsou eine besondere Herausforderung und ein unvergessliches Erlebnis.

Dieses Projekt motiviert zu weiteren hochklassigen Konzerten.



Kleines Rad-Service um € 18,-

Einstellung von Bremsen und Schaltung, Prüfung von Schraubverbindungen und Anschlüssen, Ergänzung von Luftdruck im Reifen, Kontrolle & Schmieren der Kette, STVO-Prüfung. Für 30 Neumarkter ab 1. April.

PS: Wussten sie schon? Neumarkter Bürger können sich gratis bis zu einer Woche 2 neuwertige E-Bikes der Stadtgemeinde Neumarkt ausleihen. Einfach bei Zweirad Wiesmayr melden!

Öffnungszeiten
Montag - Freitag:
08:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00
Samstag 08:00 - 12:00

ZWIESMAYR
RAD FACHHANDEL & REPARATUR



Zweirad Wiesmayr
A-5202 Neumarkt, Pfongau 4
Tel. 0664-521 926 0
zweirad@wiesmayr.info

Buntes Programm zum Weltfrauentag

Am 8. März war Weltfrauentag und die Plusregion hat mitsamt zahlreicher Mitgliedsbetriebe die Frauen der Region richtig hochleben lassen. Rund 80 Betriebe haben an drei Tagen zu einem bunten Programm mit lukrativen Prozentaktionen, Workshops, Selbstverteidigungskurs, Künstlerkurs, Persönlichkeitscoaching und vielem mehr geladen.

Ladies Lounge by BERNIT – ein Abend von Frauen für Frauen

Am 5. März luden Christine Berendt mit Ihrem Team der Firma Bernit – Ihr Partner für Steine und Fliesen sowie die Plusregion zu einem Abend von Frauen für Frauen. Die Schauräume der Firma Bernit wurden kurzerhand zum Pop-Up-Store umfunktioniert und füllten sich mit rund 400 interessierten Damen. Rund 40 Ausstellerinnen informierten die Besucherinnen zu den Themen Energie, Kosmetik, Frisur, Gesundheit, Essen & Trinken, Kunst, Schmuck, Uhren, Mode, Auto, Kreativität, Bewegung, Wohnraum uvm.

Gemeinsame Handelsaktion & Kulturelles zum Frauentag in der Plusregion

Am 6. und 7. März sorgten zahlreiche Handelsbetriebe in der Plusregion für ein buntes Angebot. Lukrative Prozentakti-

onen mit bis zu -30% auf Produkte und Dienstleistungen aus unterschiedlichsten Branchen lockten zahlreiche Kundinnen in die Geschäfte. Außerdem konnten die Damen der Region an unterschiedlichen Kursen wie Yoga, Selbstverteidigung, Persönlichkeit & Coaching teilnehmen oder sich auch künstlerisch betätigen. Ein buntes Angebot für „Jederfrau“.

Neben den handelsüblichen Aktionen konnten sich die Ladys der Region auch bei einem Kabarett zum Thema Geschlechterungleichheit zum Lachen bringen lassen. Susanne Lipinski und Caroline Mercedes Hochfellner sorgten mit ihrem Stück „77 Cent - Karriere kein Kinderspiel“

im Gasthof Gerbl in Neumarkt am Wallersee für Lachmuskeln.

Vielfalt und Regionalität im Zeichen des Frauentages

Ganz allgemein zeigt sich der Handel mit dem Weltfrauentag sehr zufrieden. „Der Weltfrauentag wird in der Plusregion gemeinsam mit zahlreichen Betrieben schon seit vielen Jahren gefeiert. Im Vordergrund steht die Vielfalt der Region. Zahlreiche Damen nutzen die Angebote der Betriebe und werden auf die tollen Möglichkeiten welche unsere Region bietet, aufmerksam gemacht – ein wichtiger Aspekt des regionalen Einkaufs.“, so Julia Mauberger, Geschäftsführerin der Plusregion.



Fahrverbot: Schalkham-Postwegsiedlung

Am Beginn des Schotterweges (von Schalkham 123 bis Postwegsiedlung 15) gilt ein Fahrverbot!

Ausgenommen sind landwirtschaftliche Fahrzeuge, Radfahrer und Anrainer der Häuser Schalkham 123 und 126.

Bitte respektieren sie dieses Fahrverbot!

Niemand mag überflüssigen Verkehr vor seinem Haus!



14 neue, geprüfte Weinexpertinnen und -experten

Jungsommelier-Prüfung an HLW Neumarkt



Vier Semester lang wurden die Schülerinnen und Schüler von ihrer Lehrerin Carina Gimpl auf diese Prüfung vorbereitet. Neben dem Unterricht waren es Exkursionen und einzelne Schwerpunkte, die die Ausbildung komplettierten.

14 von ihnen stellten schlussendlich ihr Können vor den Augen einer Expertenkommission unter Beweis. Nach einer theoretischen und sensorischen Prüfung musste in der praktischen Prüfung jede Kandidatin und jeder Kandidat eine Aperitif- und Digestif-Empfehlung abgeben, sowie drei korrespondierende Weine zu einem 4-gängigen Menü empfehlen. Mit einem Weinservice mit Sonderaufgabe und Fachgespräch nach allen Regeln der

Kunst wurde die Prüfung abgeschlossen. Alle Prüflinge haben mit Bra-

voir bestanden und konnten sich am Ende ihr Jungsommelier-Zertifikat abholen. Be-

sonders durfte man sich über zwei ausgezeichnete und neun gute Erfolge freuen.



Alexandra Graf, Franziska Höllwarth, Antonia Kaltenleitner, Sonja Reindl, Antonia Kaltenleitner, Maria Schroffner, Justine Schroffner, Valentin Maier, Lisa Strumegger, Sonja Riedl, Moritz Lindner, Jasmin Bacher, Leonie Barth mit BEd. Carina Gimpl und den Prüferinnen Dipl.-Sommelière Julia Gappmaier, BA Anna Lippert und Dipl.-Päd Isabelle Rebhan – nicht im Bild: Lilly Hesseke

An alle Radfahrer!



die „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ hat sich für 2020 offiziell eingetragen. Gesucht werden so viele Teilnehmer wie möglich, die sich registrieren und ihre Radkilometer bis spätestens 31. August angeben. Bitte allen radfahrenden Bekannten weitersagen - die Anmeldung ist wirklich ganz einfach und in wenigen Minuten erledigt:

www.salzburgrad.at/aktionen/wer-radelt-gewinnt/anmeldung

Es können sich auch Betrieb, Schule, Vereine anmelden. Übrigens: Voriges Jahr wurden **27.350 km** geradelt und damit **4,2 Tonnen CO2** oder **11.500,- €** eingespart!

Roland Stiegler

Falls sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, können sie vormittags gerne anrufen **06216-5212-16** oder ein E-Mail schicken an: stiegler@neumarkt.at



GESUNDE GEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE



salzburgrad.at
radln in stadt und land

Anmeldung unter:
www.wer-radelt-gewinnt.at

Wer radelt gewinnt!



Gesundheit, Fitness und tolle Preise

01. Mai – 31. August

Machen Sie mit!



„Wer radelt gewinnt“ ist eine Initiative von Stadt und Land Salzburg, Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK), Salzburger Landeskliniken (SALK), AUA, UNI Salzburg und klimaaktiv und wird vom Klimabündnis durchgeführt. Dieses Projekt wird vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderprogramms als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.



Ob die Veranstaltung stattfindet, war zu Redaktionsschluss nicht bekannt. Bitte beim Veranstalter erkundigen!



150 Jahre 1870 – 2020 Kameradschaft Neumarkt am Wallersee

Freitag, 17. Juli 2020

- 17.00 Uhr Eintreffen der Vereine
- 18.30 Uhr Abmarsch der Gastvereine
- 19.00 Uhr Festakt mit Totengedenken & Kranzniederlegung
- Anschließend Unterhaltung im Festzelt mit der Trachtenmusikkapelle Köstendorf



Samstag, 18. Juli 2020

- 16.30 Uhr Eintreffen der Vereine
- 18.00 Uhr Abmarsch der Gastvereine
- 18.30 Uhr Festakt – Wortgottesfeier
- Anschließend Unterhaltung im Festzelt mit der Trachtenmusikkapelle Neumarkt



Sonntag, 19. Juli 2020

- 08.00 Uhr Eintreffen der Vereine
- 09.00 Uhr Abmarsch
- 09.30 Uhr Festakt (Festmesse) mit musikalischer Umrahmung von der Trachtenmusikkapelle Neumarkt
- Anschließend Fröhschoppen im Festzelt mit den „Jungen Paldauern“



Plusregion Weihnachtsgewinnspiel: Strahlende Sieger

Mitte Jänner wurden die Gewinner des großen Plusregion Weihnachtsgewinnspiels gezogen. Über 50 Betriebe aus Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen verlost Plusregion Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 15.000 Euro. „In den teilnehmenden Plusregion Betrieben wurden gesamt 6.000 Gewinnpässe abgegeben. Das entspricht 720.000€ an Kaufkraft, die hier durch unser Gewinnspiel allein im Dezember in der Region gebunden werden konnte“, zieht **Plusregion Geschäftsführerin Julia Mauburger** eine positive Bilanz zum Weihnachtsgewinnspiel.

Doch nicht nur im Plusregion Büro zeigt man sich sehr zufrieden, auch bei unseren drei **Hauptgewinnern Nicole Graus, Lisa Schelker** sowie **Luise Holzmann** war die Freude sehr groß. Nachdem der erste „Gewinnschock“ ver-



daut war, waren wir natürlich neugierig und haben uns bei den Dreien erkundigt, ob es denn schon konkrete Pläne für die gewonnenen Plusregion Gutscheine gäbe.

So teilte uns 2-fach Mama Nicole Graus, die sich mit €3.000 den 1. Platz sicherte, freudestrahlend mit, dass sie sich und ihrer Familie einfach was Gutes tun will – was genau war im Schock der Freude noch nicht ganz klar.

Auch unsere 2. Siegerin, Lisa Schelker aus Schneegattern, die ihre Gewinnspiel-Samelpässe mit einigen Käufen bei Fa. Hellweg vervollständigte, weiß bereits, wie sie ihre €2.000 einsetzt – „Beim Hausbauen fallen immer wieder Dinge an, die wir benötigen, so kann nun die neue Waschmaschine und der Trockner bei Fa. Expert Schwab in Köstendorf gekauft werden“, so Schelker. Die drittplatzierte

Gewinnerin Luise Holzmann aus Köstendorf möchte sich und ihrem Mann mit ihrem 1.000€ Gewinn ein wenig verwöhnen – essen gehen bei Tafferne Frauenschuh oder eine neue Brille bei Optik & Juwelier Reitsperger. Neben unseren drei Hauptgewinnern werden sich bestimmt auch die 82 restlichen SiegerInnen bei den über 170 Einlösestellen, die der Plusregion Gutschein mit sich bringt, etwas Passendes finden – ganz nach dem Motto: Bunte Vielfalt aus der Region.

Die Plusregion gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinner & bedankt sich bei allen teilnehmenden Betrieben und KundenInnen für ihre stetige Unterstützung & Einkauf in der Region.



Reparieren statt Wegwerfen

Holen Sie sich mit dem Reparaturbonus bei allen Salzburger Partnerbetrieben bis zu 100 Euro zurück.

Alle genauen Infos auf: <https://www.salzburg.gv.at/reparaturbonus> Die beste Form mit Abfällen umzugehen, ist sie zu vermeiden. Das Reparieren von geringfügig beschädigten Geräten kann einen wesentlichen Beitrag zur Abfallreduktion leisten. Daher unterstützt das Land Salzburg das Reparieren von Elektro- und Elektronikgeräten jetzt neu auch finanziell. Ein Förderansuchen kann jeder private Salzburger Haushalt stellen.

Wie finde ich Partnerbetriebe? Welche Reparaturen gefördert?

Am schnellsten findet man den passenden Reparaturbonus-Partnerbetrieb online mit dem www.reparaturfuehrer.at. Dort gibt es zudem hilfreiche Infos zu allen Gegenständen, die repariert werden können. Gefördert werden Reparaturen von z.B. Haushaltselektronik, Waschmaschinen, Geschirrspülern, Kühlgeräten, die bei einem im Reparaturführer Salzburg gelisteten Betrieb gemacht werden.

Was braucht man als Nachweis?

Die Rechnung des Reparaturbetriebes (Rechnungsdatum ab 19.11.2019, der Mindestbetrag muss bei € 40,- liegen) und den Zahlungsnachweis oder den Beleg aus der Registrierkasse. In der Regel werden 50 % der Rechnungssumme gefördert. Der Maximalbetrag liegt jedoch bei 100,- Euro pro Haushalt und Jahr.

PS: Förderansuchen per eGovernment geht am schnellsten: <https://www.salzburg.gv.at/reparaturbonus>



Bleiben wir zu Hause, schützen wir uns alle! So fällt uns die Decke nicht auf den Kopf.

- **Sicherheit herstellen:** Ängste, Sorgen und Stimmungsschwankungen sind normal. Informieren Sie sich regelmäßig, damit Sie die Fakten kennen! Halten Sie sich an die offiziellen Quellen. Lassen Sie sich durch Falschmeldungen nicht verunsichern.
 - **Zusammenhalt - in Kontakt bleiben:** Halten Sie per Telefon, Videotelefonie, per WhatsApp oder Skype Kontakt. Humor ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht!
 - **Aktiv sein:** Überlegen Sie sich positive Aktivitäten. Vergessen Sie nicht auf den körperlichen Ausgleich. Aber bitte nur mit Personen, mit denen Sie zusammen wohnen.
 - **Alltag erhalten:** Versuchen Sie im gewohnten Ablauf zu bleiben.
 - **Ressourcen aktivieren - Was macht mir Mut?** Überlegen Sie sich was Ihnen gut tun könnte.
 - **Die eigenen Stärken nicht aus den Augen verlieren:** Nehmen Sie ganz bewusst das Gute und Positive in den Blick!
 - **Sie leisten einen wichtigen Beitrag!** Machen Sie sich immer wieder bewusst, dass die momentanen Maßnahmen wichtig sind!
 - **Andere aufbauen:** Einsame, vor allem ältere Mitmenschen freuen sich über Briefe, Fotos, Nachrichten, selbst gemalte Bilder. Die Kinder sollen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.
 - **Positive Gedanken:** Können den Tag gleich schöner machen.
- Gesicherte Informationen und Hotlines:**
www.salzburg.gv.at/corona-virus



Ob die Veranstaltung stattfindet, war zu Redaktionsschluss nicht bekannt. Bitte beim Veranstalter erkundigen!



Lust zu segeln?

Segeln muss nicht teuer sein und macht richtig Spaß!
Wenn auch du gerne einmal probieren möchtest oder bereits schon gesegelt bist:

Dann erwarten wir dich am Samstag,
ab 14 Uhr, bei den Booten im Yachthafen.

Nähere Informationen auf unserer Webseite:
www.segelclub-neumarkt.at

NEUE MITGLIEDER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!



KINDERSEGELWOCHE 2020

vom 13. - 17. Juli 2020
täglich von 09:30 bis 16:30 Uhr
mit Grundscheinprüfung

Alter der Teilnehmer: 10-14 Jahre w/m
Kosten: 85,00 inkl. Mittagessen und Getränke

Nähere Info unter:
+43 664 9961116 oder sl@segelclub-neumarkt.at
Hubert Kreiseder, Breinberg Nord 38

Mit freundlicher Unterstützung der
Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee
und

Waller See Alm

Neues aus dem Bauamt

Alle Brunnen, auch der am Friedhof, werden (wie jedes Jahr) erst bei 100%iger Frostsicherheit aufgedreht! Wasser gibt es bis dahin vom neuen Friedhofs-WC. Danke für Ihr Verständnis!



Aufräumarbeiten nach Sturmtief Bianca



Baumfällung entlang der Seeufer-Promenade



Biberbäume am Sighartsteiner Weiher



Böschungsgestaltung am Spielplatz Breinberg fertiggestellt



Montage Geländer im Bereich Wiener Straße



Fahrradboxen Bahnhof provisorisch übersiedelt



Sonnensegel bei der Krabbelstube montiert



Straßenbefestigung und Aufstellfläche für sicheren Schulweg an der Sighartsteinerstraße

Aktuelle Termine

entnehmen Sie bitte auf www.neumarkt.at sowie auf www.plusregion.at

Amtliche Kundmachungen

102. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Erweiterung Kindergarten Neumarkt“ sowie 5. Änderung Bebauungsplan der Grundstufe „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)“; Kundmachung Beschlussfassung

1. Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt hat am 27.2.2019 eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Erweiterung Kindergarten Neumarkt“ beschlossen.
2. Der Infrastrukturausschuss hat am 29.1.2020 die 5. Änderung des Bebauungsplanes „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)“ beschlossen.
3. Die Salzburger Landesregierung hat mit Bescheid vom 18.3.2020, Zahl: 21003-T324/70/32-2020, diesen Beschlüssen die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.
4. Der geänderte Flächenwidmungsplan einschließlich des Bebauungsplanes der Grundstufe liegt im Stadttamt Neumarkt zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr vorgesehenen Amtsstunden auf.
5. Diese Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Bebauungsplan der Grundstufe treten mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit.

105. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Pfongau Greischbergerhof“; Kundmachung Beschlussfassung

1. Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt hat am 18.12.2019 eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Pfongau Greischbergerhof“, GP. 3583/1, 3583/4 und 3587 beschlossen.
2. Die Salzburger Landesregierung hat mit Bescheid vom 16.3.2020, Zahl: 21003-T324/71/25-2020, diesem Beschluss die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.
3. Der geänderte Flächenwidmungsplan liegt im Stadttamt Neumarkt zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr vorgesehenen Amtsstunden auf.
4. Diese Änderung des Flächenwidmungsplanes tritt mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit. Rechtsgrundlagen: § 65 Abs. 8 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 - ROG 2009, LGBl 30/2009 i.d.G.F., § 79 Abs 1 und 2 Salzburger Gemeindeordnung 1994, LGBl 107/1994 i.d.G.F.

107. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Betriebsgebiet Bhf – Dr. Szlauer“, GP. 3226/34, 3226/35, 3226/36 und 3226/37 der KG Neumarkt Markt einschließlich 2. Änderung Bebauungsplan „Betriebsgebiet Bahnhof“; öffentliche Auflage des Entwurfes

1. Gemäß § 65 Abs. 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 – ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 idG.F., wird kundgemacht dass der Entwurf für die 107. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee für den Bereich „Betriebsgebiet Bhf – Dr. Szlauer“ einschließlich des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Betriebsgebiet Bahnhof – Dr. Szlauer“ mindestens vier Wochen lang im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt und im Internet unter www.neumarkt.at einsehbar ist. Auf Grund der durchgeführten Prüfungen (Ausschlusskriterien und Umwelterheblichkeit) wurde festgestellt, dass keine Umweltprüfung erforderlich ist.
2. Träger öffentlicher Interessen sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, daß eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Mai 2020** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 08.05.2017.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an:
redaktion@neumarkt.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler, Maria Enzinger; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.